

Familienland

Amtliche Mitteilung ■ September 2024 ■ www.tirol.gv.at/familienland
Österreichische Post AG, RM04A035550K, 6020 Innsbruck



LAND
TIROL



Familien- themen im Herbst

Erziehungsberatung
Familienförderungen
Beziehungsarbeit

Leicht Lesen:
Schulkosten-
Beihilfe
Seite 26

Kinder- und Jugend- anwaltschaft

Vielseitig für Kinder und
Jugendliche tätig.

■ Seite 12

Singende Schule im Außerfern

Volksschule Reutte setzt
musikalische Impulse.

■ Seite 18

EuregioFamily- Pass News

Aktuelle Angebote in der
Euregio Tirol-Südtirol-Trentino

■ Heftmitte

Antrag auf Schulkostenbeihilfe stellen!



Die Förderung „Schulkostenbeihilfe“ unterstützt einkommensschwache Familien durch einen Beitrag zu den Kosten, die im Zusammenhang mit dem Schulbesuch eines Kindes im Pflichtschulalter anfallen.

Abhängig von den Einkommensgrenzen erhalten Familien eine finanzielle Unterstützung von 150 oder 200 Euro pro Kind und Förderjahr. Die Schulkostenbeihilfe wird für Kinder bewilligt, die im betreffenden Kalenderjahr schulpflichtig sind und eine Schule besuchen. Anträge können von 1. Jänner bis 31. Dezember eines Kalenderjahres mittels Online-Formular eingebracht werden. Der Hauptwohnsitz der FördernehmerInnen muss sich in Tirol befinden. Eine aktuelle Haushaltsbestätigung der Wohnsitzgemeinde ist beizulegen.



Tipp:

Weitere Informationen zur Schulkostenbeihilfe in „Leicht Lesen“ gibt es auf den Seiten 26 und 27.



Abteilung Gesellschaft und Arbeit

Meinhardstraße 16
6020 Innsbruck

+43 512 508 807 804

ga.generationen@tirol.gv.at

tirol.gv.at/schulkostenbeihilfe

Grusel-Lesung für Kinder ab 8 Jahren und die ganze Familie

„Geisterbahn – voll abgefahren“ mit Christoph Mauz und Jürgen Blankenhagen



Wann: Freitag,
15. November 2024, 18 Uhr

Wo: Stadtbibliothek Innsbruck,
Amraser Straße 2

Eine gruselig, lustige Lesung rund um die Geisterbahn-Monster der Familie Fröschel. Mit Christoph Mauz und Jürgen Blankenhagen. Für Kinder ab 8 Jahren und alle anderen Familienmitglieder mit Lachmuskeln und starken Nerven. Die Veranstaltung ist kostenlos und barrierefrei zugänglich.

INNSBRUCK
Stadtbibliothek

Stadtbibliothek Innsbruck

Amraser Straße 2
6020 Innsbruck

+43 512 5360 5700

post.stadtbibliothek@
innsbruck.gv.at

[stadtbibliothek.
innsbruck.gv.at](https://stadtbibliothek.innsbruck.gv.at)

Inhalt



10

fit for family

Wie eine gleichwertige Beziehung mit Kindern gelingen kann.



14

Gegen Lebensmittelverschwendung

Tipps für cleveres Einkaufen



16

ErstwählerInnen

Das InfoEck liefert Informationen zur Nationalratswahl.



17

Soziale Berufe

Die bildungsinfo-tirol gibt einen Überblick zu den Ausbildungsmöglichkeiten.



Liebe Leserinnen! Liebe Leser!

Das kommende Schul- und Kindergartenjahr nähert sich in großen Schritten. Der Schulstart geht meist mit einem zusätzlichen Kostenaufwand für Familien einher. Stellen Sie deshalb bei Bedarf einen Antrag auf Schulkostenbeihilfe. Ausführliche Informationen zu dieser Förderung des Landes erhalten Sie auf den Seiten 2 sowie 26 und 27.

Die Erziehungsberatung des Landes Tirol steht tirolweit allen Familien beratend zur Seite, wenn der Schuh mal drückt. Seien es Beziehungsthemen, kindliche Entwicklung, psychische Belastungen oder Paarkonflikte – die Problemlagen können vielfältig sein. Scheuen Sie sich nicht, ein persönliches Erstgespräch und Hilfe in Anspruch zu nehmen, selbstverständlich auf Wunsch auch anonym.

Wir wünschen allen Familien die nötige Gelassenheit und einen gelungenen Start in den Herbst. Alles Gute und ein erfolgreiches Schuljahr allen Schülerinnen und Schülern!

Ihr Anton Mattle

Landeshauptmann von Tirol

Ihre Astrid Mair

Familienlandesrätin von Tirol

IMPRESSUM Informationsmagazin der Tiroler Landesregierung / Auflage: 236.500 Stück
 MEDIENINHABER UND HERAUSGEBER: Land Tirol. CHEFREDAKTION: Dr.ⁱⁿ Ines Bürgler.
 REDAKTIONELLE KOORDINATION: Mag.^a Simone Stolz-Kavakebi. REDAKTION: Roberta Bortolotti, MA, Alexander Hörmann, Mag.^a Simone Stolz-Kavakebi, MMag. Michael Wötzer.
 TITELFOTO: Shutterstock.com. KONTAKT: Abteilung Gesellschaft und Arbeit, Meinhardstraße 16, 6020 Innsbruck, Tel.: +43 (0)512 508 807804, E-Mail: gesellschaft.arbeit@tirol.gv.at.
 GRAFIK: Nina Rippl, Rebecca Spendlingwimmer, MA BSc., DRUCK: Intergraphik GmbH.
 OFFENLEGUNG GEMÄSS § 25 MEDIENGESETZ: Medieninhaber: Land Tirol. ERKLÄRUNG ÜBER DIE GRUNDLEGENDE RICHTUNG: Information der BürgerInnen über die Arbeit der Landesregierung, der Landesverwaltung und des Landtags.

Erziehungsberatung

Prävention. Information. Beratung.

Kostenlos, vertraulich und auf Wunsch anonym!

Familien sind immer wieder mit neuen Herausforderungen konfrontiert. Gerade im Herbst finden viele Veränderungen statt. Vielerorts starten die Eingewöhnungen der Kinder in Kinderkrippen oder Kindergärten, für ErstklässlerInnen steht der Schulstart an, für ältere SchülerInnen der Wechsel in eine neue Schulstufe oder der Beginn einer Lehre. Ein neuer Lebensabschnitt beginnt für die ganze Familie. Neue Freundschaften entstehen, neue Aufgaben sind zu bewältigen und das Umfeld verändert sich in vielen Bereichen.

Veränderungen sind aufregend und gehören zum Leben, schaffen mitunter aber auch Unsicherheiten und werfen Fragen auf:

- Findet mein Kind neue FreundInnen?
- Wie verhalte ich mich angemessen, wenn mein Kind beim Abschied im Kindergarten weint?
- Braucht mein Kind ein Smartphone?
- Warum sind wir uns in Erziehungsfragen so oft uneinig und kriegen uns deswegen in die Haare?
- Was muss mein Kind in diesem Alter bereits alles können?

Die Themen und Fragestellungen sind erfahrungsgemäß so vielfältig wie die Familien selbst.



Bei den Abbildungen handelt es sich um das neue Informationsmaterial der Erziehungsberatung.

Gemeinsam mit Ihnen versuchen wir, zu folgenden Fragestellungen Lösungswege zu finden:

- Beziehungs- und Erziehungsthemen**
(Eltern-Kind-Beziehung, Geschwisterbeziehung, Paarbeziehung usw.)
- Kindliche Entwicklung**
(Trotzphase, Wackelzahnpubertät, Autonomiephasen, Pubertät usw.)
- Psychische Belastungen und Emotionen**
(z. B. Ängste, Wut/Aggression, Trauer, Angst, Scham)
- Grenzen setzen und eigene Grenzen wahrnehmen**
- Umbrüche**
(Kinderkrippen- und Kindergarteneingewöhnung, Schuleintritt, Eintritt in eine Lehre, Wohnortwechsel usw.)
- Paarkonflikte**
(Trennung/Scheidung, Patchwork-Familienysteme)

Kostenlos, vertraulich und auf Wunsch anonym

Sprechstundenangebot der Erziehungsberatung **auch in Ihrer Kinderbetreuungseinrichtung**

Gemeinsam mit Ihnen versuchen wir, zu unterschiedlichen Erziehungsfragen Lösungswege zu finden.

Terminvereinbarung über Ihre Kinderbetreuungseinrichtung **Fragen Sie nach!** oder kommen Sie direkt zu einem Beratungstermin zu uns.

Kontakt:
Erziehungsberatung
Telefon: 0512 508 2972
E-Mail: erziehungsberatung@tirol.gv.at

Beratungsstellen in allen Bezirken Tirols
Weitere Informationen unter:
www.tirol.gv.at/erziehungsberatung

Erziehungsberatung

LAND TIROL

Geschwisterliebe
Was sich liebt, das neckt sich.

Tirolweit im Einsatz

Die Erziehungsberatungsstellen gibt es in allen Bezirken Tirols. Sie bieten kostenlose Information, Beratung und Sprechstunden in Kinderbetreuungseinrichtungen an. Bei einem gemeinsamen Erstgespräch werden mit der Familie Lösungswege besprochen. Folgetermine sind je nach Bedarf individuell möglich.

Sprechstunden in den Kinderbetreuungseinrichtungen

Zusätzlich zum Beratungsangebot in den Erziehungsberatungsstellen finden Sprechstunden in den Kinderbetreuungseinrichtungen (Kinderkrippen und Kindergärten) statt. Dabei stehen auf Anfrage BeraterInnen der Erziehungsberatung direkt vor Ort in den Kinderbetreuungseinrichtungen für Fragen zur Verfügung. Während eines gemeinsamen Gesprächs werden mit den Eltern oder Angehörigen Lösungswege entwickelt. Bei Bedarf werden Eltern oder Angehörige auch weiterführend bei der jeweiligen Umsetzung begleitet.

Erziehungsberatung

LAND TIROL

Trotzphase
Ich will, ich kann!

LAND TIROL

Erziehungsberatung

📍 Anichstraße 40, 6020 Innsbruck
☎️ +43 508 2972
✉️ erziehungsberatung@tirol.gv.at

Öffnungszeiten:
Montag bis Donnerstag: 9 bis 12 und 14 bis 16 Uhr
Freitag: 9 bis 12 Uhr

Wir bieten individuelle Beratungstermine auch außerhalb der angegebenen Öffnungszeiten an.

Beratungsstellen in allen Bezirken Tirols

Weitere Informationen unter:
🔗 tirol.gv.at/erziehungsberatung

Generationen Theater – Dialog zwischen den Generationen

Wenn es nicht nur um Verstand,
sondern um gegenseitiges Verständnis gehen soll, kann das
Generationen Theater einen sinnvollen Beitrag leisten.

Was bedeutet der Begriff „Generation“?

Als erstes denkt man meist an Kinder, Eltern, Großeltern. In Zeitschriften stehen oft Begriffe wie Babyboomer, Generation Z, Generation α (Alpha) usw. Generationen sind Gruppen von Menschen, die in einem ähnlichen Zeitrahmen geboren wurden und deshalb vergleichbare historische, kulturelle und soziale Erfahrungen teilen. Jede Generation wird durch bestimmte Ereignisse, Technologien und gesellschaftliche Trends geprägt, die ihre Werte, Einstellungen und Verhaltensweisen beeinflussen. Typische Beispiele sind etwa die „68er“ oder die „Millennials“.

Diese Unterschiede können ein Spannungsfeld innerhalb der unterschiedlichen Generationen erzeugen. Hinzu kommt die rasante Entwicklung im Bereich der Technologie mit all ihren Vor- und Nachteilen oder die demographische Entwicklung mit ihren Veränderungen. Diese Spannungsfelder, bedingt durch unterschiedliche Werte und Normen, den unterschiedlichen Lebenserfahrungen und wirtschaftlichen Herausforderungen, können zur sozialen Fragmentierung beitragen. Um dieser Entwicklung entgegenzuwirken sind Orte der Begegnung und des Dialoges notwendig. Intergenerationelles Lernen ist dabei von zentraler Bedeutung. Es geht darum, Brücken zu schlagen vom „Miteinander Lernen“ zum „Voneinander Lernen“ hin zum „Übereinander Lernen“. Genau dies geschieht beim Generationen Theater.



Theater spielen und lernen

Kinder und Erwachsene spielen in einem gemeinsamen Theaterstück. Sie lernen alle in einem Raum ihren Text. Man muss aufeinander eingehen und auf den Einsatz der anderen achten. Hierbei kann man vom „Miteinander Lernen“ sprechen. Die Kinder fragen die Erwachsenen, wie sie sich am besten den Text merken können oder wie die Rolle zum Leben erweckt werden kann. Dabei kann man vom „Voneinander Lernen“ sprechen. In diesem Fall eindimensional, da die Kinder die Erwachsenen fragen und nicht umgekehrt. Die Alten und die Jungen fragen sich gegenseitig, wie sie z. B. zum Theaterspielen gekommen sind. Was waren die Beweggründe, Hindernisse, Ziele, ihre Wünsche und Träume rund um das Theaterspielen. Das „Übereinander Lernen“ ist somit das Kennenlernen des Gegenübers und ihrer/seiner Lebenswelt.

Kennenlernen im Vordergrund

Das Generationen Theater bietet die Möglichkeit nicht nur sich selber, sondern auch die anderen Generationen kennenzulernen. Das Generationen Theater ist eine gemeinsame Reise und ein Prozess mit einem gemeinsamen Auftritt am Schluss. Dieser Prozess und somit der Dialog sind gleich wichtig wie der Auftritt selbst. Solidarität und Verständnis zwischen den Generationen werden gefördert. Außerdem gibt es keinen oder nur wenig vorgegebenen Text, wodurch die TeilnehmerInnen ihre eigenen Geschichten und Herausforderungen auf die Bühne bringen können. Inhaltlich werden wichtige gesellschaftspolitische Fragen und Alltagsprobleme aus der Sichtweise verschiedener Generationen thematisiert. Dies zeigt nicht nur Missstände auf, sondern fördert auch den intergenerationalen Dialog und das Lernen voneinander. Die TeilnehmerInnen berichten über ihren Alltag und ihre Herausforderungen, wodurch ein authentischer und bereichernder Austausch entsteht.



Beim Generationen Theater entsteht bereichernder Austausch.



Interesse geweckt mitzuspielen?

Termine Innsbruck:

Datum: ab 3. Oktober 2024, 16 Uhr (zweimal pro Monat)

Ort: Haus der Begegnung in Innsbruck

Anmeldung: über das Haus der Begegnung ([✉ hdb.dibk.at](mailto:hdb.dibk.at))

Kursbeitrag: 100 Euro für 10 Einheiten zu 1,5 Stunden zuzüglich Aufführung

Es sind keine Vorkenntnisse notwendig.

Teilnahme der „GenerationZ – Generationen Theater Zirl“ bei der **SENaktiv-Messe vom 22. bis 24. November 2024 in Innsbruck.**

Termin Zirl:

Probenbeginn ab Herbst. Einstieg ist jederzeit möglich.

Wenn in der Heimatgemeinde eine Generationen-Theatergruppe entstehen soll, dann bei Christian Forster melden.


Generationen Theater in Tirol

Seit vielen Jahren gliedert sich der Theaterverband Tirol in unterschiedliche Fachbereiche. Einer davon ist der Fachbereich Generationen Theater, den Christian Forster vor einem Jahr übernommen hat.

Theaterverband Tirol – Generationen Theater

Christian Forster

 Schaferweg 8
6170 Zirl

 +43 650 311 68 46

 ch-forster1@web.de

 theaterverbandtirol.at/fortbildung/generationentheater

 generationen.dialog.at



Familienförderungen auf einen Blick

Die Familie ist für die meisten Menschen wohl das Wichtigste im Leben. Das weiß auch das Land Tirol, weshalb Familien einen zentralen Stellenwert einnehmen. Mit zahlreichen Förderungen leistet das Land Tirol einen Beitrag zur bestmöglichen Unterstützung von Familien.

Über 7,8 Millionen Euro standen vergangenes Jahr Familien sowie den Familieninstitutionen und -initiativen an Landesmitteln zur Verfügung. Themen wie Schulkostenbeihilfe, Kinderbetreuungszuschuss oder Mehrlingsgeburtenszuschuss sind Familienlandesrätin Astrid Mair ein großes Anliegen: „Die Familien, als Kern unserer Gesellschaft, stehen zu jeder Zeit im Fokus des Landes Tirol. Als Familienlandesrätin ist es mir wichtig, erfolgreiche Fördermodelle fortzusetzen und die Anregungen und Bedürfnisse der Familien ernst zu nehmen.“

Förderungen des Landes Tirol auf einen Blick:

Individualförderungen:

Sie bieten finanzielle Unterstützung für Familien in unterschiedlichsten Bereichen.

Kinderbetreuungszuschuss:

Ziel der Förderung ist es, einkommensschwache Familien bei den finanziellen Aufwendungen für die außerhäusliche Kinderbetreuung zu unterstützen.

Kindergeld Plus:

Ziel der Förderung ist es, einkommensschwache Familien beim Betreuungsaufwand für ihre Kinder zu unterstützen.

Schulkostenbeihilfe:

Kosten, die im Zusammenhang mit dem Schulbesuch eines Kindes im Pflichtschulalter anfallen, werden durch diese Förderung reduziert. Sie kann mittlerweile ganzjährig beantragt werden.

Teilnahme an Schulveranstaltungen:

Mithilfe dieser Unterstützung wird die Teilnahme an Schulveranstaltungen für PflichtschülerInnen im Inland gefördert. Die Schulveranstaltung muss in Österreich stattfinden und mindestens drei Tage dauern.

Mehrlingsgeburtenszuschuss:

Eine Geburt von Mehrlingen stellt Familien unerwartet vor eine höhere finanzielle Belastung. Bei dieser Förderung wird pro Mehrlingsgeburt ein Einmalzuschuss gewährt. Dieser ist einkommensunabhängig.

Objektförderungen:

Durch sie werden Vereine, Einzelunternehmen und sonstige öffentlich-rechtliche Institutionen unterstützt, wovon schlussendlich wieder Familien profitieren.

Eltern-Kind-Zentren:

Das Land Tirol fördert Eltern-Kind-Zentren. Ziel dieser Förderung ist es, die Eltern in ihrer Elternrolle durch ein niederschwelliges Angebot zum elterlichen Erfahrungsaustausch zu stärken. Auch Bildungsangebote mit gesundheitsbezogenen und pädagogischen Schwerpunkten zählen zum Angebot. Die Vereinbarkeit von Beruf und Familie soll durch die Förderung von Eltern-Kind-Gruppen ebenfalls erhöht werden.

Institutionen im Generationenbereich:

Ziel der Förderung ist, familien- und seniorenunterstützende sowie generationenübergreifende Angebote zu fördern und Digitalisierungsmaßnahmen in familien- und senioren-spezifischen Bereichen voranzutreiben.

Spiel-mit-mir-Wochen: Die Unterstützung von Kinderbetreuungsangeboten während der Schulferien ist ebenfalls ein Anliegen des Landes. Bei den Spiel-mit-mir-Wochen handelt es sich um ein Betreuungsangebot während der Sommerferien, um die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu verbessern.



Einen Überblick über alle Förderungen für Familien in Tirol gibt es unter:

🔗 tirol.gv.at/familienfoerderungen

„Ein starker Zusammenhalt ist in einer Familie sehr wichtig. Besonders in schwierigeren Zeiten fungiert sie als Auffangbecken und als Ort der Geborgenheit. Sie ist das Fundament für soziale Stabilität und individuelle Entwicklung. In einer stabilen und liebevollen Familienumgebung können Kinder emotional und intellektuell wachsen, Werte wie Respekt, Verantwortung und Empathie lernen und eine solide Grundlage für ihr zukünftiges Leben entwickeln. Angesichts dieser Bedeutung ist es uns ein Anliegen, die Probleme der Familien ernst zu nehmen und zu helfen, wo wir können“, erklärt LRⁱⁿ Mair.



Zahlreiche Vergünstigungen mit dem digitalen Familienpass

Ein Fixpunkt in der Unterstützung von Familien durch das Land Tirol stellt der Tiroler Familienpass dar: „Mit dem digitalen Tiroler Familienpass kann man bei über 300 Vorteilsgebern zahlreiche Vergünstigungen nutzen. Seit seiner Einführung im Februar 2023 wurden bereits über 44.000 Gutscheine digital eingelöst. Der digitale Tiroler Familienpass kann über die Land Tirol App direkt am Smartphone aktiviert werden. Die Gutscheine können dann in der App einfach und unkompliziert in Anspruch genommen werden – Gutscheine zuhause vergessen gehört damit der Vergangenheit an“, erklärt LRⁱⁿ Mair.

Familien, die noch keinen digitalen Tiroler Familienpass haben oder den übermittelten QR-Code nicht mehr finden, können sich an die Abteilung Gesellschaft und Arbeit unter +43 512 508 80 7840 wenden.

Übrigens: Das Land Tirol bietet zudem den sogenannten „Oma+Opa-Bonus“ an. Durch diesen gewähren Vorteilsgeber freiwillig Rabatte und Vergünstigungen auch an Großeltern, wenn diese anstatt der Eltern gemeinsam mit den Enkelkindern etwas unternehmen. Dazu ist es notwendig, den Tiroler Familienpass der Eltern, auf dem die Enkelkinder eingetragen sind, vorzuweisen.



LRⁱⁿ Astrid Mair: „Die Familien als Kern unserer Gesellschaft stehen zu jeder Zeit im Fokus des Landes Tirol.“

Abteilung Gesellschaft und Arbeit



📍 Meinhardstraße 16, 6020 Innsbruck

☎ +43 512 508 807 804

✉ ga.generationen@tirol.gv.at

🔗 tirol.gv.at/familienfoerderungen

Brave Kinder sind gute Kinder! Oder?



Wie eine gleichwertige Beziehung mit Kindern gelingen kann.

„Sei brav in der Schule, dann geht alles gut!“ Mit diesem Ratschlag werden Kinder heute noch gern auf die Schule vorbereitet. Zum „Bravsein“ werden sie auch im Vorfeld beim Besuch der Verwandtschaft aufgefordert. Sogar der Nikolaus fragt jedes Jahr: „Warst du auch immer brav?“

Woher kommt das Bedürfnis mancher Eltern nach einem braven Kind? Und warum fühlen andere Eltern wiederum ein leichtes Unbehagen bei diesem Thema? „Bravsein“ wird meist als Synonym für Gehorsam oder Angewohnheit verwendet. Wenn ein Kind brav ist, tut es das, was die Erwachsenen von ihm erwarten bzw. ihm auftragen. Im Idealfall ganz ohne Murren und Aufbegehren. Ein braves Kind ist nett und hat keine Gefühlsausbrüche, es ist zuvorkommend und widerspricht nicht. Ein Traum! Oder vielleicht doch eher ein Alptraum?

Eine Welt voll von braven Kindern

Keine Gras- oder Essensflecken auf den Kleidern, kein Geschrei und

wildes Gezeter, kein Geplärre um vermeintliche Kleinigkeiten, kein Chaos. Stattdessen freundlich lächelnde Kindergesichter gepaart mit latenter Unterwürfigkeit in steter Bereitschaft, Befehle entgegenzunehmen und auszuführen. Übersprudelnde Begeisterung? Quietschendes Gelächter? Empörtes Geheule? Nichts dergleichen. Irgendwie gespenstisch.

Das Bedürfnis nach braven Kindern lässt sich durchaus nachvollziehen. Brave Kinder verhalten sich gut bzw. unauffällig. Niemand muss sich mit ihnen schämen. Schiefe Blicke der Mitmenschen bleiben erspart und die eigene Kompetenz als Mama oder Papa wird von niemandem in Frage gestellt. Das fühlt sich gut an.


Kinder mit eigenem Kopf

Die anderen Kinder hingegen, die, die eine andere Meinung haben und diese den Erwachsenen in all ihrem kindlichen Vermögen und Unvermögen mitteilen, die können einem das Leben als Elternteil richtig schwer machen. Was tut man denn, wenn

das Kind partout nicht folgen will und man mitten im Geschäft steht? Wenn es nicht teilt? Wenn es andere Kinder zwickt? Wenn es seine Hausübungen nicht oder nur schlampig macht? Wie geht man damit um?

Umgang mit Kindern – Fokus auf Verhalten oder Beziehung?

Fokussiert man auf das Verhalten, versucht man, dieses so gut es geht zu lenken und zu kontrollieren. Das Kind wird aufgefordert, die Wünsche des Erwachsenen über seine eigenen zu stellen.



Sag einer Blume, sie solle aufhören, ihren Duft zu verbreiten. Viel zu intensiv! Viel zu dominant!

Ja zum Erwachsenen soll es sagen, nein zu sich selber. Und seine innere Stimme soll bitte still sein. Bald schon wird es seine Orientierung im Außen

suchen. Bald schon wird es auch seine Bestätigung im Außen suchen. Es ist aber der Blick nach innen, den man braucht und der so wichtig ist, um ein gelungenes Leben führen zu können.

Fokussiert man auf die Beziehung, geschieht etwas ganz anderes. Man beginnt, den Menschen hinter dem kindlichen Verhalten zu suchen. Verhalten ist immer auch Kommunikation. Man versucht zu verstehen, man beginnt nachzufragen, sich zu interessieren, neugierig zu werden.

Wer bist du, kleiner Mensch? Was fühlst du? Was brauchst du? Und gleichzeitig wird man selber weich, man zeigt sich. Und man versucht, sich so ehrlich und unverblümt wie möglich mit all seinem Wesen einzulassen. Nichts anderes bleibt nämlich übrig, wenn man in eine echte Beziehung mit einem anderen Menschen eintauchen möchte. Damit verliert das Verhalten seinen Status als Hauptakteur. Es ergibt sich aus dem Miteinander und darf immer neu verhandelt werden. Natürlich gibt es Momente, in denen

Regelbewusstsein und Gehorsam unverzichtbar sind – etwa im Straßenverkehr oder beim Schwimmen im vollen Schwimmbad. Es gibt aber auch Momente, die nicht lebensgefährlich sind. Momente, die es zulassen, sein Kind besser kennenzulernen. Die große Herausforderung ist es, den Unterschied zu erkennen.

ExpertIn werden – Start der neuen Lehrgänge im Herbst

Der Herbst bringt nicht nur bunte Blätter, sondern auch spannende neue Lehrgänge im Katholischen Bildungswerk:

Lehrgang Figurentheater – Geschichten zum Leben erwecken

Figurentheater ist mehr als nur Unterhaltung – es fördert Bildung, soziale Kompetenzen und vermittelt Familiengeschichten sowie kulturelles Erbe. Egal ob Elternteil, Großeltern, PädagogIn oder als GeschichtenerzählerIn – der Lehrgang bietet Werkzeuge, Techniken und eine angenehme Atmosphäre, um ein eigenes Figurentheater-Projekt zu realisieren.

Start: September 2024

Ort: Blended Learning und zwei Präsenztermine in Innsbruck (Diözesenhaus - Riedgasse 9)

Lehrgang ELTERN.BABY.COACH

Familien durch des Babys erstes Jahr begleiten

Im Lehrgang werden Fähigkeiten erworben, um frisch gebackene Eltern einfühlsam zu begleiten, sie zu ermutigen und ihnen Sicherheit zu geben. Es werden spielpädagogische Angebote und Methoden der Elternbildung rund um die Begleitung von Eltern im ersten Lebensjahr des Kindes vermittelt.

Start: Oktober 2024

Ort: Eltern-Kind-Zentrum Imst

Weitere Informationen: bildung-tirol.at



fit for family.online – Elternbildung via Internet

fit for family.online ist ein kostenfreies, interaktives Online-Seminarangebot, das speziell für Eltern entwickelt wurde. Eltern und Miterziehende erhalten umfassende Informationen rund um das „Elternsein“ und haben die Möglichkeit, Fachleuten Fragen zu stellen und in Austausch zu gehen. Jeden Monat ein neues Thema – ganz bequem von zuhause aus.

Termin:

„Brave Kinder sind gute Kinder! Oder?“

Wann: Donnerstag, 21. November 2024, 20.15 Uhr


Referentin: Birgit Müller-Sigfrids


Mehr Informationen unter:

bildung-tirol.at



fit for family – Elternbildung

 Riedgasse 9
6020 Innsbruck

 +43 512 223 048 05

 eltern@bildung-tirol.at

 bildung-tirol.at

Kinder- und Jugendanwaltschaft mit neuer Leitung

Seit 1. Juni 2024 ist Lukas Trentini der neue Kinder- und Jugendanwalt für Tirol. Gemeinsam mit seinem Team ist er dafür zuständig, die Kinderrechte in Tirol wirksam zu vertreten, zu schützen und zu fördern. Diesem Auftrag liegt die UN-Kinderrechtskonvention aus dem Jahr 1989 zu Grunde, die in Österreich seit 1992 in Kraft ist. Für Österreich bedeutet das, dass die Gesetze, die vom Nationalrat und den Landtagen beschlossen werden, der Kinderrechtskonvention entsprechen müssen.

Die Kinder- und Jugendanwaltschaft Tirol (KJJA) wurde 1995 installiert und ist eine weisungsfreie Einrichtung des Landes Tirol. Sie arbeitet parteilich für die Rechte der Kinder und Jugendlichen. Die primäre Zielgruppe sind junge Menschen in Tirol zwischen 0 und 21 Jahren. Die KJJA Tirol setzt breitgefächerte Angebote auf verschiedenen Ebenen, die zur nachhaltigen Einhaltung der Kinderrechte beitragen und die Lebenssituation von Kindern und Jugendlichen verbessern.

Arbeitsbereiche der KJJA

Beratung, Unterstützung und Vermittlung: Die KJJA bietet Kindern und Jugendlichen unkomplizierte, vertrauliche und kostenlose Beratung an. Bei kleinen und großen Problemen oder Schwierigkeiten mit Erwachsenen, der Schule, der Polizei oder FreundInnen steht das KJJA-BeraterInnen-Team zur Verfügung. Auch Erwachsene haben die Möglichkeit einer Beratung, wenn sie sich beispielsweise Sorgen um Kinder oder Jugendliche machen.

Positionierung: Die KJJA entwickelt fachliche Stellungnahmen zu unterschiedlichsten Themen, die die Lebenswelten von Kindern und Jugendlichen betreffen

und kommuniziert diese, je nach Sachlage, über ausgewählte Kanäle.

Netzwerkarbeit: Die KJJA arbeitet stark vernetzt mit relevanten AkteurInnen und EntscheidungsträgerInnen im Bereich der Lebenswelten von Kindern und Jugendlichen (z. B. Kindergarten, Schule, Sport, außerschulische Jugendarbeit, Kinder- und Jugendhilfe, Übergang Schule – Arbeit uvm.). Darüber hinaus engagiert sich die KJJA in verschiedenen Arbeitsgruppen.

Bildungsarbeit: Die KJJA bietet Workshops für Kinder und Jugendliche zu den Themen Kinderrechte, Jugendschutz und Jugendstrafrecht in Kindergärten und Schulen an. Zusätzlich führt sie Schulungen im Rahmen verschiedener Ausbildungen und für aktive Fachkräfte in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen durch.

Aufzeigen von Missständen und Anregungen geben: Die KJJA weist auf Lücken im System hin und zeigt Missstände auf, um im Dialog mit EntscheidungsträgerInnen fachlich fundierte Anregungen einzubringen.

Begutachtung von Gesetzen:

Die KJJA begutachtet Gesetzesentwürfe mit dem klaren Fokus auf die Auswirkungen auf Kinder und Jugendliche.

Externe Vertrauenspersonen:

Die KJJA bietet speziell für Kinder und Jugendliche, die über die Kinder- und Jugendhilfe fremduntergebracht sind, eine regelmäßige Beratungsmöglichkeit im Rahmen von Sprechstunden in den Wohngemeinschaften an.

Teamarbeit in der KJJA Tirol

Das multiprofessionelle Team der KJJA Tirol setzt die Angebote gemäß aktueller Qualitätsstandards um. Dieses Team besteht aus Kinder- und Jugendanwalt Lukas, Juristin Simone, Sozialarbeiterin Vivien, Pädagogin Ulli, Sozialarbeiter Martin und dem Sekretariatsteam Simone und Sabine. Unterstützung erhält das Team jedes Jahr durch eine/n Verwaltungspraktikanten/in.



Das Team der KJJA (von li.): Ulli Kalkschmid, Simone Riml, Martin Ritzer, Vivien Riedl, Sabine Unterkircher, Lukas Trentini, Sarah Leitgeb (nicht im Bild: Simone Altenberger)

Vier Fragen von Max (13 Jahre) an Lukas Trentini

Wie bist du auf die Idee gekommen diesen Job zu machen?

Ein Freund von mir hat mich sehr ernsthaft auf die Stellenausschreibung angesprochen und mir diesen Job zugetraut. Daraufhin habe ich mir die Anforderungen und Aufgaben genauer angesehen und gespürt, dass dieser Job gut zu mir, meinen Fähigkeiten und meinem Engagement passen würde.

Was war dein beruflicher Kindheitstraum?

Ich wollte Extrembergsteiger werden, später dann Entwicklungshelfer. Es hat mich lange Zeit in die Ferne gezogen, bin dann aber in der Jugendarbeit gelandet, wo ich mehr als 20 Jahre tätig war.

Bist du Jurist?

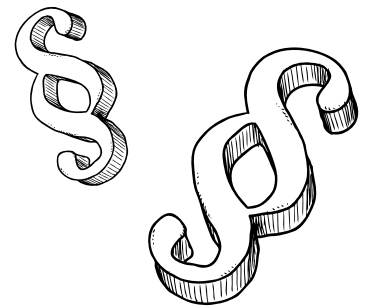
Nein, meine erste Ausbildung ist ein Lehramtsstudium für Geografie und Englisch. In der Funktion des Kinder- und Jugendanwalts muss man kein Jurist sein, aber es gilt, sich nachhaltig für die Kinderrechte einzusetzen. Das Wort Anwalt oder Anwältin bedeutet VerfechterIn, FürsprecherIn und VerteidigerIn. Das versuche ich mit Elan und Begeisterung umzusetzen.

Was sind deine Pläne für die KJJA?

Mir ist es wichtig, dass die KJJA noch bekannter und regional in den Bezirken sichtbarer wird, speziell für Kinder und Jugendliche. Dabei möchte ich darauf achten, mit Kindern und Jugendlichen auf Augenhöhe zu kommunizieren. Dazu zählt sicherlich auch der Ausbau der Informationen über Social-Media-Kanäle. Ganz besonders am Herzen liegt mir die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen. Daher möchte ich regelmäßig mit Kindern und Jugendlichen in Kontakt sein, aber auch mit Beteiligungs-ExpertInnen gute Formate etablieren.





Seit 1. Juni ist Lukas Trentini neuer Kinder- und Jugendanwalt für Tirol.



Kinder- und Jugendanwaltschaft Tirol



 Meranerstraße 5, 6020 Innsbruck

 +43 512 508 3792

 kija@tirol.gv.at

 kija-tirol.at



Lebensmittel sind kostbar!



Österreichweit entstehen pro Jahr rund 1,2 Millionen Tonnen Lebensmittelabfälle. Ein großer Teil davon wäre vermeidbar und bei richtiger Verwendung könnte fast eine Million Menschen durch das, was hierzulande im Müll landet für ein Jahr ernährt werden. Mit ein paar Tipps lassen sich Lebensmittelabfälle leicht vermeiden.

Lebensmittelverschwendung findet bereits lange vor dem Moment statt, wenn vormals Essbares aus dem Kühlschrank oder der Vorratskammer in den Müll geworfen wird. „Grundsätzlich startet die Lebensmittelverschwendung bereits beim Einkaufen selbst“, erklärt Irene Milewski von der Energie- und Haushaltscoaching-Initiative DoppelPlus. Für die Besorgungen des täglichen Bedarfs hat sie gleich einen passenden Tipp: „Am besten kauft man mit einem Einkaufszettel ein und macht sich schon zuvor Gedanken darüber, wie viele Personen versorgt werden müssen, was man bereits zu Hause hat, wo man die Lebensmittel lagert und vor allem, wie oft man in den nächsten Tagen überhaupt zuhause isst.“



Den größten Anteil an weggeworfenen Lebensmitteln machen Brot, Süß- und Backwaren neben Obst und Gemüse aus.

„In der Menge billiger“ ist in Wahrheit nur das, was tatsächlich gebraucht wird. Das gilt vor allem für Lebensmittel, die unverpackt und frisch angeboten werden. Kundenwünsche nach einem breiten und optisch ansprechenden Angebot bis Ladenschluss, sorgen auch in Tirol noch immer dafür, dass besonders bei Backwarenanbietern etliches frisch im Müll landet.



Lebensmittel, deren Mindesthaltbarkeitsdatum überschritten ist, dürfen noch verkauft werden.

Jausenbox ins Restaurant mitnehmen

In der Gastronomie achten immer mehr Restaurantbetreiber darauf, die Portionen so zu gestalten, dass auch alles aufgegessen werden kann. Was im Magen keinen Platz mehr findet, das darf auch mitgenommen werden. Wer sich dessen bewusst ist, dass immer etwas am Teller übrig bleibt, nimmt am besten bereits eine passende Jausenbox von zu Hause mit. Das spart nicht nur Lebensmittelabfälle, sondern auch Verpackungsmüll und damit bares Geld.

Den eigenen Sinnen vertrauen, anstatt einwandfreie Lebensmittel in den Müll zu werfen – das gilt besonders beim Umgang mit dem Mindesthaltbarkeitsdatum (MHD).

Was viele nicht wissen, ist, dass Lebensmittel, deren Mindesthaltbarkeitsdatum bereits überschritten ist, auch weiterhin im Handel verkauft werden dürfen. Händler müssen lediglich sicherstellen, dass die Waren noch genießbar sind. Um die Lebensmittel vor dem Weg in die Tonne zu bewahren, werden sie oft mit Preisnachlass verkauft. Auch im eigenen Haushalt ist das überschrittene Mindesthaltbarkeitsdatum kein Grund, einwandfreie Lebensmittel in den Müll zu werfen.

Was ungenießbar ist, das schmeckt und riecht ungenießbar.

Bei Eiern reicht ein Test im Wasserglas. Solange das Ei nicht schwimmt, ist es zum Kochen bestens geeignet, auch wenn das aufgedruckte Datum bereits überschritten wurde.

Wer darauf achten will, Lebensmittel wie Marmelade oder Joghurt lange genießbar zu halten, sollte sicherstellen, dass beim Verzehr zwischendurch keine Verunreinigungen entstehen, die die Haltbarkeit von angebrochenen Lebensmitteln massiv verringern. Genauso aufmerksam sollte beim Kochen selbst vorgegangen werden. Sich dem Kochen und Essen vollkommen zu widmen ist nicht nur gut für die Gesundheit – es brennt zudem nichts an und auch damit kann Lebensmittelverschwendung verringert werden.



Je älter das Ei, desto höher schwimmt es im Wasser.

„Fairteiler“ in vielen Gemeinden

Lebensmittel, die nicht rechtzeitig gegessen oder aufgrund eines Urlaubs vor dem Verderben nicht mehr verzehrt werden, können in zahlreichen Gemeinden bei einem sogenannten „Fairteiler“ (Adresse in der Gemeinde) abgegeben werden und finden so einen neue/n BesitzerIn, anstatt den Weg in den Bio- oder Restmülleimer.



**Klimabündnis
Tirol**



**KLIMA
BÜNDNIS
TIROL**

📍 Müllerstraße 7, 6020 Innsbruck

☎ +43 512 58 35 580

✉ tirol@klimabuendnis.at

🌐 tirol.klimabuendnis.at

Nationalratswahl: Probe-Wählen im InfoEck der Generationen

**Wie läuft eine Wahl ab? Wie sieht ein Stimmzettel aus?
Worum handelt es sich bei einer Vorzugsstimme?
Wie wählt man gültig?**

Die österreichische Bevölkerung wird in diesem sogenannten „Superwahljahr“ am 29. September erneut in die Wahlkabinen gebeten, um ihre Stimme abzugeben. Für einige BürgerInnen wird es die erste Teilnahme an einer politischen Wahl sein. Damit sie diese erfolgreich meistern, gibt es von 23. bis 27. September im InfoEck der Generationen des Landes Tirol die Möglichkeit, an einer Probewahl teilzunehmen. Die Teilnahme an der Probewahl ist für alle Personen ab 15 Jahren kostenlos und ohne Voranmeldung zu den Öffnungszeiten des InfoEck möglich (bei Gruppen ab 10 Personen wird um schriftliche oder telefonische Anmeldung gebeten).

Angebote für ErstwählerInnen

Neben dem Wahlablauf erhalten ErstwählerInnen sowie interessierte Personen Informationen, Broschüren und Kontaktadressen rund um das Thema Demokratie und politische Wahlen. So bietet etwa die kostenlose Broschüre der Österreichischen Jugendinfos „Du entscheidest! Was Demokratie mit deinem Leben zu tun hat“ einen Überblick, welchen Einfluss Politik auf das Leben hat und wie in einer Demokratie mitbestimmt werden kann. Diese Broschüre kann kostenfrei (auch in Klassenstärke) über den Broschürenservice des InfoEck bestellt und beispielsweise im Schulunterricht eingesetzt werden. Der InfoEck-Broschürenservice bietet zudem noch zahlreiche weitere Informationsmaterialien unter:

infoeck.at/angebot/broschuerenservice



Die Broschüre kann kostenlos über das InfoEck der Generationen bezogen werden.



Wahlkabine im InfoEck der Generationen.



Abteilung Gesellschaft und Arbeit

InfoEck der Generationen

Bozner Platz 5
6020 Innsbruck

+43 800 800 508

info@infoeck.at

infoeck.at

Persönlichkeiten der Euregio Tirol-Südtirol- Trentino

Celebrità
dell'Euregio
Tirolo-
Alto Adige-
Trentino



Foto: Shutterstock.com

Die Familienkarte für die gesamte Euregio

1 Karte – 3 Länder – mehr als 1.000 Vorteile

Euregio Family Pass

La Carta Famiglia per tutto il territorio Euregio

1 pass – 3 territori – più di 1.000 vantaggi

Seite / pagina 3

Vorwort der Familienlandesrätinnen von Tirol, Südtirol und dem Trentino

Prefazione degli assessori per la famiglia del Tirolo, dell'Alto Adige e del Trentino

Seiten / pagine 4–5

Euregio: berühmte Persönlichkeiten

Euregio: celebrità rinomate

Seite / pagina 6

Jugendprojekte der Euregio

Progetti giovanili dell'Euregio

Seite / pagina 7

Malvorlage zum Ausmalen

Pagina da colorare

Seite / pagina 8

Alle Vorteile auf einen Blick

Tutti i vantaggi a colpo d'occhio



IMPRESSUM/INFORMAZIONI LEGALI

Informationsmagazin des EVTZ Europaregion Tirol–Südtirol–Trentino/periodico d'informazione del GECT Euregio Tirolo–Alto Adige–Trentino **AUFLAGE/STAMPA:** 236.500 Stück/esemplari **MEDIENINHABER UND HERAUSGEBER/PROPRIETARIO DEI MEDIA E EDITORE:** EVTZ Europaregion Tirol–Südtirol–Trentino/GECT Euregio Tirolo–Alto Adige–Trentino, Waaghaus - Laubengasse 19/A, Bozen/Casa della Pesa - via dei Portici 19/A, Bolzano. Tel. +39 0471402026, E-Mail: info@euregio.info. In Kooperation mit/in cooperazione con Land Tirol, Abteilung Gesellschaft und Arbeit, Meinhardstraße 16, 6020 Innsbruck; Familienagentur der Autonomen Provinz Bozen–Südtirol/Agenzia per la famiglia della Provincia autonoma di Bolzano. Via/Kanonikus-Michael-Gamper-Straße 1, 39100 Bozen/Bolzano; Agenzia per la coesione sociale della Provincia autonoma di Trento. Via don Giuseppe Grazioli 1, 38122 Trento **HERSTELLER/PRODUTTORE:** Land Tirol, Eduard-Wallnöfer-Platz 3, Innsbruck. Tel. +43 512 508, E-Mail: post@tirol.gv.at **VERANTWORTLICHE/ RESPONSABILI:** Christoph von Ach (Euregio), Ines Bürgler (Land Tirol), Carmen Plaseller (Provinz Bozen/Provincia di Bolzano), Miriana Detti (Provincia di Trento) **REDAKTION/ REDAZIONE:** Giuditta Aliperta (Provincia di Trento), Roberta Bortolotti (Land Tirol), Maria Alessandra Fasoli (Provinz Bozen/Provincia di Bolzano), Silvia Ramoser (Euregio) **GRAFIK UND LAYOUT/GRAFICA E LAYOUT:** Nina Rippl, Rebecca Spendingwimmer, Land Tirol, Innsbruck **HERSTELLUNGSORT/LUOGO DI PUBBLICAZIONE E PRODUZIONE:** Innsbruck **DRUCK/STAMPA:** Intergraphik GmbH, Ing.-Etzel-Straße 30, Innsbruck **OFFENLEGUNG GEMÄSS § 25 MEDIENGESETZ/DICHIARAZIONE AI SENSI DELLA LEGGE STAMPA § 25:** EVTZ Europaregion Tirol–Südtirol–Trentino/GECT Euregio Tirolo–Alto Adige–Trentino **ERKLÄRUNG ÜBER DIE GRUNDLEGENDE RICHTUNG/DICHIARAZIONE RELATIVA ALLA DIREZIONE DI BASE:** Information der BürgerInnen über die Arbeit des EVTZ Europaregion Tirol–Südtirol–Trentino/ informazione del pubblico sul lavoro del GECT Euregio Tirolo–Alto Adige–Trentino **DIGITALE VERÖFFENTLICHUNG/PUBBLICAZIONE DIGITALE:** www.familypass.eu. Der EuregioFamilyPass wurde im Jahr 2017 als INTERREG-Projekt gestartet und wird nun als direktes Euregio-Projekt weitergeführt./L'EuregioFamilyPass è stato lanciato nel 2017 come progetto INTERREG e continua come progetto diretto dall'Euregio.



Liebe Leserinnen und Leser!

Der EuregioFamilyPass bietet Familien aus der Europaregion Tirol-Südtirol-Trentino zahlreiche Ermäßigungen in den Bereichen Kultur, Kunst und Gastronomie sowie spezielle Angebote in den Sektoren Verkehr, Freizeit und Sport. Ziel ist es, Familien zu unterstützen, den grenzüberschreitenden Austausch zu fördern und das Zusammengehörigkeitsgefühl in der Euregio zu stärken. Der EuregioFamilyPass dient hierfür als sichtbares Zeichen.

Die EuregioFamilyPass News sind eine viermal jährlich erscheinende Zeitschrift, die die Besonderheiten der Euregio veranschaulicht und über die vielfältigen Angebote für Familien informiert. Ziel dieser Ausgabe ist es, den Leserinnen und Lesern unterschiedlichste Persönlichkeiten der Euregio spielerisch näherzubringen.

Im Innenteil des Magazins finden Sie alle Informationen zur EuregioFamilyPass-Verlosung von Familientickets für die Familienfreizeit- und Spielemesse „Spielaktiv“ des Landes Tirol. Außerdem werden dort die noch für dieses Jahr geplanten Familienveranstaltungen angekündigt, an denen das Team des EuregioFamilyPass teilnimmt.

In der gesamten Euregio bieten zahlreiche Vorteilsgeber den Inhaberinnen und Inhabern des EuregioFamilyPass Vorteile und Vergünstigungen an. Diese Ausgabe der News enthält eine Liste der Angebote in der Kategorie Sport, die den Familien einen schnellen Überblick über diverse Vorteile in der Euregio verschafft.

Wir wünschen allen Familien einen aktiven Herbst und viele spannende Erlebnisse in der Euregio Tirol-Südtirol-Trentino mit den Angeboten des EuregioFamilyPass!

Ihre Euregio-Familienlandesrätinnen

Astrid Mair
Tirol

Rosmarie Pamer
Südtirol/Alto Adige

Francesca Gerosa
Trentino

Care lettrici, cari lettori!

L'EuregioFamilyPass offre alle famiglie residenti nell'Euregio Tirolo-Alto Adige-Trentino molteplici agevolazioni tariffarie nel mondo della cultura, dell'arte, della ristorazione e offerte speciali nei settori dei trasporti, del tempo libero e dello sport. L'obiettivo è sostenere le famiglie, promuovere lo scambio transfrontaliero e rafforzare il senso di appartenenza nei territori che compongono l'Euregio, di cui l'EuregioFamilyPass è un tangibile simbolo di coesione.

L'EuregioFamilyPass News è una rivista trimestrale che illustra le peculiarità dell'Euregio, informando le famiglie sulle molteplici opportunità disponibili. In questa edizione, vogliamo presentare ai nostri lettori le celebrità dell'Euregio nel mondo dello sport e dello spettacolo in modo divertente e coinvolgente.

All'interno della rivista, troverete tutte le informazioni sull'estrazione dei biglietti famiglia dell'EuregioFamilyPass per partecipare gratuitamente alla fiera del tempo libero in famiglia e dei giochi "Spiel aktiv", organizzata dal Land Tirolo. Troverete, inoltre, la date degli eventi per famiglie in programma quest'anno, ai quali parteciperà il team dell'EuregioFamilyPass.

In tutta l'Euregio una vasta gamma di partner offre vantaggi e agevolazioni agli utenti in possesso dell'EuregioFamilyPass. Questa edizione del magazine include un elenco dettagliato dei partner vantaggi nella categoria dello sport, che le famiglie possono consultare rapidamente, con l'indicazione dei luoghi dove possono usufruire tali agevolazioni.

Auguriamo a tutte le famiglie un autunno dinamico, ricco di stimolanti esperienze nell'Euregio Tirolo-Alto Adige-Trentino, grazie alle numerose opportunità offerte dall'EuregioFamilyPass!

Gli assessori per la famiglia dell'Euregio

Berühmt über die Euregio hinaus

Aus der Euregio Tirol-Südtirol-Trentino stammen viele bekannte Personen, welche sich – in diversen Bereichen wie Sport, Kultur oder Wissenschaft – einen Namen gemacht haben. Dabei reicht die Bandbreite vom Verfassen von Kriminalromanen und dem Komponieren von Volksmusik über Erfolge bei den Olympischen Spielen bis hin zu Missionen im Weltraum. Testet jetzt euer Wissen über die Persönlichkeiten der Euregio!



1. Die Gruppierung kommt aus Südtirol und ist bereits seit 1975 für ihre Lieder der Volksmusik bekannt.

- a.) Kastelruther Spatzen
- b.) Titlà
- c.) Südtiroler Spitzbuam

2. Er wurde in St. Ulrich in Gröden geboren und schlug sich als Musiker und Produzent bis nach Hollywood durch.

- a.) Luca Bignardi
- b.) Andrea Febo
- c.) Giorgio Moroder

3. Tennisstar Jannik Sinner wuchs auf in:

- a.) Toblach
- b.) Sexten
- c.) Innichen

4. Drei weltberühmte Radrennfahrer aus dem Trentino sind:

- a.) Maurizio Fondriest, Francesco Moser, Gilberto Simoni
- b.) Maurizio Fondriest, Francesco Moser, Renato Dionisi
- c.) Attilio Bettega, Marcello Guarducci, Francesco Moser

5. Sie ist die erste italienische Frau, die es in den Weltraum wagte. Aufgewachsen ist sie in Malè im Trentino.

- a.) Cristina Koch
- b.) Samantha Cristoforetti
- c.) Lucia Parmitano

6. Sie ist eine italienische Wasserspringerin. Im Drei-Meter-Synchronspringen gewann sie die Silbermedaille bei den Olympischen Spielen 2016 in Rio. Bei den Schwimmweltmeisterschaften 2009 in Rom und 2013 in Barcelona wurde sie Vizeweltmeisterin.

- a.) Francesca Dallapé
- b.) Federica Pellegrini
- c.) Arianna Bridi

7. Gerhard Friedle, so sein richtiger Name, ist ein Sänger aus Tirol, der mit Schlager, Volks- und Dancemusik seit Ende der 1990er Jahre im deutschsprachigen Raum erfolgreich ist.

- a.) Falco
- b.) RAF Camora
- c.) DJ Ötzi

8. Er war der Pionier der Hochgebirgskartografie, produzierte die genauesten Landkarten seiner Zeit, wurde häufig als „Baue nkartograf“ bezeichnet wegen seiner bäuerlichen Herkunft und ist auch als Astronom sowie Konstrukteur von Sonnenuhren und Globen bekannt.

- a.) Gaston Glock
- b.) Peter Anich
- c.) Daniel Swarovski

9. Im August 2010 erschien der erste Kriminalroman „Die Schöne und der Tod“ des aus dem Osttirol stammenden Schriftstellers und Fotografen. 2011 folgte der zweite Krimi der Max-Broll-Reihe „Für immer tot“, 2012 „Leichenspiele“ und 2016 „Interview mit einem Mörder“.

- a.) Bernhard Gander
- b.) Bernhard Aichner
- c.) Wolfgang Mitterer

Füllt das Quiz jetzt online aus und gewinnt eines von neun Familientickets für die Familienfreizeit- und Spielmesse „Spielaktiv“ in Innsbruck (Pro Landesteil stehen je drei Tickets zur Verfügung.).

Alle Informationen dazu unter:



Euregio Tirol-Südtirol-Trentino

- Innsbruck: +43 512 508 2354
- Bozen: +39 471 402026
- Trient: +39 0461 493428
- ✉ familypass.eu



Foto: Shutterstock

Famosi oltre i confini dell'Euregio

L'Euregio Tirolo-Alto Adige-Trentino è la patria di molti personaggi famosi che si sono affermati in vari campi come lo sport, la cultura e la scienza. Si va dalla scrittura di romanzi gialli alla composizione di musica popolare, dai successi ai Giochi Olimpici alle missioni nello spazio. Conosci anche tu le celebrità dell'Euregio? Mettiti alla prova!



- 1. Provengono dall'Alto Adige, suonano musica folk dal 1975.**
 - a.) Kastelruther Spatzen
 - b.) Titlà
 - c.) Südtiroler Spitzbuam
- 2. È nato a Ortisei in Val Gardena ed è arrivato fino a Hollywood com musicista e produttore.**
 - a.) Luca Bignardi
 - b.) Andrea Febo
 - c.) Giorgio Moroder
- 3. Jannik Sinner, la stella del tennis, è cresciuto a:**
 - a.) Dobbiaco
 - b.) Sesto Pusteria
 - c.) San Candido
- 4. Tre ciclisti trentini famosi in tutto il mondo sono:**
 - a.) Maurizio Fondriest, Francesco Moser, Gilberto Simoni
 - b.) Maurizio Fondriest, Francesco Moser, Renato Dionisi
 - c.) Attilio Bettega, Marcello Guarducci, Francesco Moser
- 5. È stata la prima donna italiana nello spazio. È cresciuta a Malè, in Trentino.**
 - a.) Cristina Koch
 - b.) Samantha Cristoforetti
 - c.) Lucia Parmitano
- 6. È una tuffatrice italiana. Nel trampolino sincro da tre metri, si è aggiudicata la medaglia d'argento alle Olimpiadi di Rio del 2016, è stata vicecampionessa ai campionati mondiali di nuoto a Roma nel 2009 e a Barcellona nel 2013.**
 - a.) Francesca Dallapé
 - b.) Federica Pellegrini
 - c.) Arianna Bridi
- 7. Gerhard Friedle, questo il suo vero nome, è un cantante originario del Tirolo che dalla fine degli anni Novanta ha riscosso un grande successo nel mondo di lingua tedesca con musica pop, folk e dance.**
 - a.) Falco
 - b.) RAF Camora
 - c.) DJ Ötzi
- 8. È stato il pioniere della cartografi di alta montagna, ha prodotto le mappe più accurate del suo tempo, è stato spesso definito il "cartografo dei contadini" per le sue origini rurali ed è noto anche come astronomo e progettista di meridiane e globi.**
 - a.) Gaston Glock
 - b.) Peter Anich
 - c.) Daniel Swarovski
- 9. Il primo romanzo giallo "Die Schöne und der Tod" dello scrittore e fotografo del Tirolo è stato pubblicato nell'agosto 2010. A questo sono seguiti il secondo romanzo poliziesco nell'ambito della serie Max Broll: "Für immer tot" nel 2011, "Leichenspiele" nel 2012 e "Interview mit einem Mörder" nel 2016. Il suo nome è:**
 - a.) Bernhard Gander
 - b.) Bernhard Aichner
 - c.) Wolfgang Mitterer

Completa il quiz online e vinci uno dei nove biglietti-famiglia per la Fiera del tempo libero in famiglia e dei giochi "Spielaktiv" a Innsbruck (sono disponibili tre biglietti per ciascun territorio).

Vedi tutte le informazioni su:



Euregio Tirolo-Alto Adige-Trentino

- Innsbruck: +43 512 508 2354
 - Bolzano: +39 471 402026
 - Trento: +39 0461 493428
- ✉ familypass.eu



EuregioSportCamp 2024

Beim EuregioSportCamp stehen sportliche Aktivitäten im Mittelpunkt einer bunten Sommerwoche für Jugendliche aus der Euroregion. Durch das vielfältige Programm lernen die TeilnehmerInnen neue Sportarten kennen und haben die Möglichkeit, ihr Talent in der einen oder anderen sportlichen Disziplin zu entdecken. Die diesjährige Ausgabe fand von Samstag, 6. bis Samstag, 13. Juli 2024 in der Skimittelschule Neustift in Neustift im Stubaital (Tirol) statt.



EuregioSportCamp 2024

Lo sport è il vero protagonista dell'EuregioSportCamp insieme ai ragazzi dall'Euregio. Grazie alla varietà del programma, i partecipanti vengono introdotti a nuove discipline sportive ed hanno l'occasione di scoprire i propri talenti nell'una o nell'altra disciplina. L'edizione di quest'anno si è svolta presso la Scuola media di sci a Neustift im Stubaital in Tirol da sabato 6 a sabato 13 luglio.



Euregio-Jugendblasorchester 2024

Musik kennt keine Grenzen. In diesem Sinne organisierte die Euregio in Zusammenarbeit mit den Blasmusikverbänden von Tirol, Südtirol und Trentino vom 20. bis 28. Juli 2024 in Toblach eine Sommerwoche für talentierte NachwuchsmusikerInnen, die das Euregio-Jugendblasorchester 2024 bilden.



Orchestra giovanile di fiati dell'Euregio 2024

La musica non conosce confini. Con questo spirito, l'Euregio, in collaborazione con le associazioni bandistiche del Tirol, dell'Alto Adige e del Trentino, ha organizzato una settimana estiva a Dobbiaco dal 20 al 28 luglio 2024 per giovani musicisti di talento che formeranno l'Orchestra Giovanile di Fiati dell'Euregio 2024.



Sich gegenseitig kennenlernen, Sprachhürden überwinden und neue Freundschaften knüpfen, das sind die Grundideen aller Jugendprojekte der Euregio. Conoscersi, superare le barriere linguistiche e fare nuove amicizie: queste sono le idee di base di tutti i progetti giovanili dell'Euregio.

Die Jugendprojekte werden auch im nächsten Jahr wieder angeboten. Alle Informationen werden frühzeitig auf der Euregio-Webseite publiziert.

I progetti giovanili saranno offerti anche il prossimo anno. Tutte le informazioni saranno pubblicate per tempo sul sito web dell'Euregio.

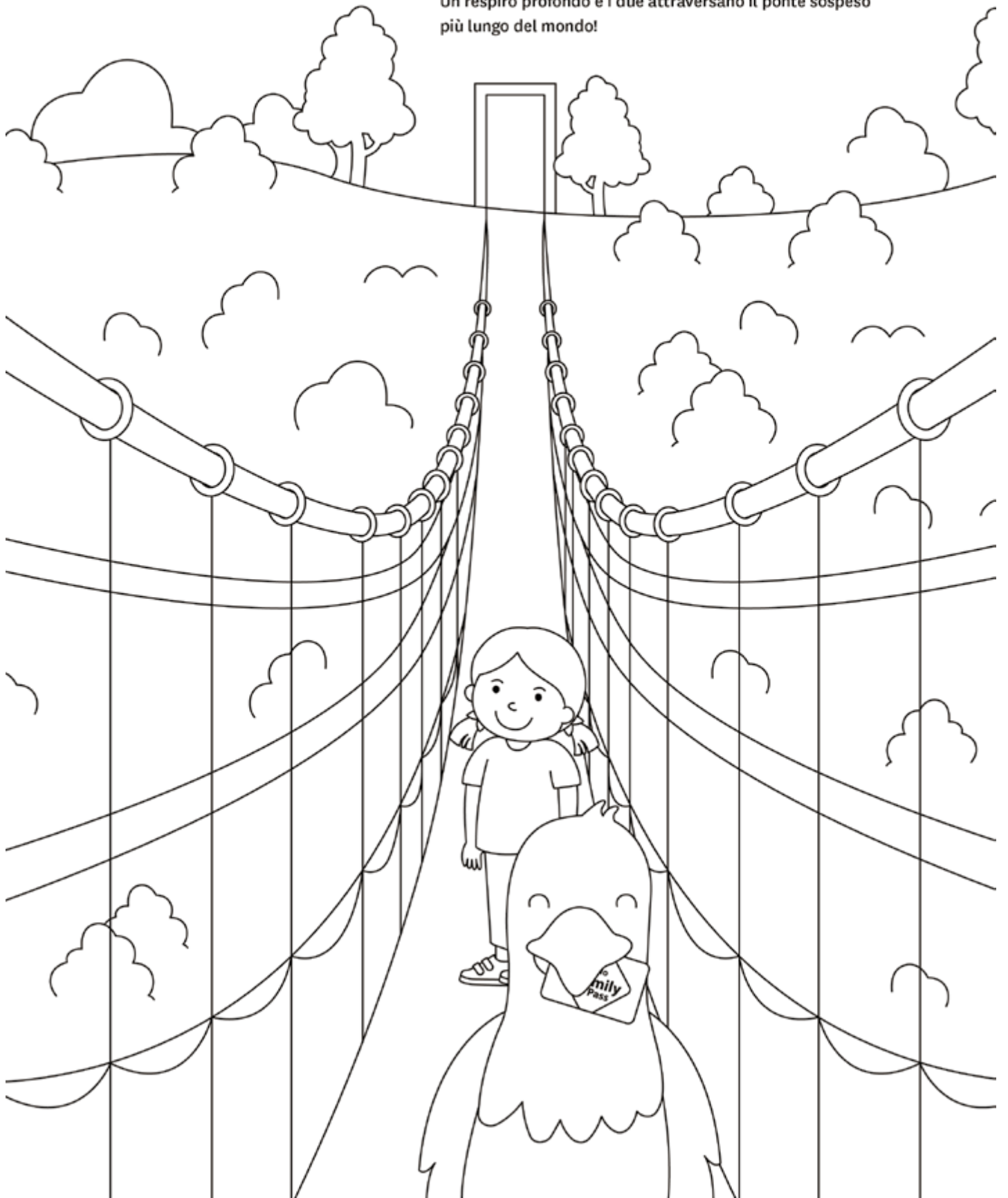
EuregioFamilyPass Events/eventi 2024

- Kinderfestival 12.–15.9.2024, Bozen/Bolzano www.kinderfestival.it
- Herbstmesse/Fiera D'Autunno 7.–10.11. 2024, Bozen/Bolzano www.fierabolzano.it
- Spielaktiv 29.11.–1.12.2024, Innsbruck www.tirol.gv.at/spielaktiv



Die erste Mutprobe erwartet die Freunde in Reutte.
Einmal tief durchatmen und schon laufen Tiri und Anna
über die längste Hängebrücke der Welt.

La prima prova di coraggio per i due amici è a Reutte.
Un respiro profondo e i due attraversano il ponte sospeso
più lungo del mondo!



Vorteilsgeber
Kategorie „Sport“
 mit Ermäßigungen für
 EuregioFamilyPass-InhaberInnen



Partner vantaggi
categoria "sport"
 con riduzioni per i titolari
 dell'EuregioFamilyPass

Tirol

1. Abenteuerpark Achensee
2. AIRPARC - The freestyle Playground im Stubai und im Zillertal
3. Alpenbad Leutasch
4. AQUA DOME - Tirol Therme Längenfeld
5. Arlberg WellCom
6. Badesees Going
7. Badesees Mieming
8. Badesees Ried im Oberinntal
9. Baggersee Roßau
10. Body & Soul Women
11. Bowlerspoint
12. Erlebnis- und Freizeitpark Ebbs
13. Erlebnisbad Mayrhofen
14. ErlebnisCard Tirol
15. Familienpark Drachental
16. Gemeinde Reith im Alpbachtal/Reither Badesees
17. Gigasport Innsbruck
18. Gigasport Lienz
19. Hallenbad Olympisches Dorf
20. Happy Fitness Innsbruck
21. Happy Fitness Wörgl
22. Hervis Sports - 16x in Tirol
23. Intersport OKAY - 15x in Tirol
24. Intersport Pregenzers
25. KABOOOM Kaltenbach
26. Kaiserbad Ellmau
27. Nationalparkgemeinde Kals am Großglockner
28. Olympiabads Seefeld
29. Panorama Badewelt
30. Patscheider Sport
31. Pitz Park
32. Quellalpin
33. Salvenaland
34. Schuh + Sport Erler
35. Seepromenade und Ostufer Walchsee
36. Sommerwelt Hippach
37. Sport Schranz/Hagspiel-Schranz Katrin
38. Sport- und Veranstaltungszentren Telfs
39. Sport Walter
40. SportundNatur-Abenteuercenter
41. Steinblock Boulderhalle
42. StuBay/Freizeitcenter GmbH
43. SUP4fun
44. Telfer Bad
45. TVB Tiroler Oberland I Erlebnisregion Kaunertal
46. Wellnesspark Arlberg Stanzertal
47. Widiversum
48. WSG Tirol - Fußball/Admiral Bundesliga Saison 2024/2025
49. X-Trees Waldseilpark
50. Zammer Lochputz Tirols mystische Klamm



Südtirol / Alto Adige

51. Alpin Sports Company Intersport - Bikerent
52. Alpinpool Meransen / Maranza
53. Bergerlebnisse / Esperienza in montagna
54. Cron4 Hallenbad / piscina coperta
55. E-Bike Schenna / Scenna
56. Heliks - Kletterzentrum Bruneck / centro d'arrampicata Brunico
57. K&K Sports
58. KreativRaft - Kajak
59. Kronaction Skyscraper
60. Meranarena
61. Ötzi Bike Shop
62. Outdoor Center
63. Papin Sport
64. Rent and Go Rosskopf
65. Ski & Bikearea Miara
66. Ski- und Bikeverleih / Noleggio sci e bici Siegfried

67. Spielgolf Welsberg / Monguelfo
68. Sportzone Gries in Toblach / zona sportiva Gries a Dobbiaco
69. Südtirol Rad
70. Zipline Adrenaline Xtreme Adventures

Trentino

71. Piscina Aquaclub Valle del Chiese
72. Piscina Aqualido di Ronzone – Nuoto scaligero
73. Piscina Borgo Valsugana – Rarinantes
74. Piscina Castel Ivano – Rarinantes
75. Piscina Folgaria – Rarinantes
76. Piscina Gardolo – Centro sportivo
77. Piscina Pergine Valsugana – Rarinantes
78. Piscina Prabi Aqua Park



Betreuende Berufe sind gefragt – und die Ausbildungen derzeit gut gefördert



Kinderbetreuung sowie Alten- und Krankenpflege haben einiges gemeinsam: In diesen Feldern herrscht dringender Personalbedarf, es handelt sich um sinnerfüllte Tätigkeiten und die Ausbildungen sind so gut gefördert wie nie zuvor.

Die Attraktivität sozialer Berufe liegt nicht nur in der äußeren Anerkennung, sondern auch in der inneren Erfüllung, die sie bieten. In den letzten Jahren ist der Wunsch gestiegen, in der beruflichen Tätigkeit positiv auf das Leben anderer einzuwirken und einen praktischen Beruf auszuüben, in dem man Empathie leben und einen echten Unterschied machen kann.

Gleichzeitig steigt der Bedarf an betreuenden Berufen. Aufgrund des demografischen Wandels besteht ein hoher Bedarf an Alten- und Krankenpflegepersonal. Auch in der Kinderbetreuung fehlt es zunehmend an Personal, um den hohen Standards in der Kinderbetreuung personell gerecht zu werden.

Interessante Fördermöglichkeiten für soziale Ausbildungen


Wer derzeit in einem der vielen Pflege- und Sozialbetreuungsberufe eine Ausbildung starten will, wird je nach Voraussetzungen großzügig gefördert. Dabei gibt es unterschiedliche Förderprogramme, wie z. B. die Pflegestiftung, das Pflegestipendium oder den Ausbildungsbeitrag.


Ganz neu gestartet ist die Elementarpädagogik-Stiftung, die Ausbildungen zu pädagogischen Assistenz- und Fachkräften fördert.

Insgesamt ist das Bewusstsein dafür gestiegen, wie unverzichtbar systemerhaltende Berufe sind. Aus diesem Grund wurden Strukturen errichtet, um die Ausbildungen auch finanziell attraktiv zu machen. Nebenbei bieten diese Berufe Sicherheit, gesellschaftliche Anerkennung und die Möglichkeit, einen Beitrag zum Gemeinwohl zu leisten. Wer Informationen über Berufs- und Fördermöglichkeiten einholen möchte, kann sich an die bildungsinfo-tirol wenden. Wer in ein Förderprogramm einsteigen will, fragt am besten direkt beim Arbeitsmarktservice oder bei der Tiroler Arbeitsmarktförderungsgesellschaft nach.

bildungsinfo^{tirol}

bildungsinfo-tirol

 Colingasse 12, 6020 Innsbruck

 +43 512 56 27 91 40

 bildungsinfo@amg-tirol.at

 **bildungsinfo-tirol.at**

Gefördert von:



Bundesministerium
Bildung, Wissenschaft
und Forschung



Volksschule Reutte wurde zur singenden Schule

Es ist allgemein bekannt und entspricht auch der Intention des österreichischen Lehrplans für Volksschulen, dass musikalische Aktivitäten auf die Persönlichkeitsbildung der Kinder nachhaltig positiv einwirken.

Regelmäßiges Singen in Kindergarten und Volksschule fördert sowohl die individuelle Entwicklung der Einzelnen als auch die soziale Dynamik in der Klasse. Damit einher gehen auch allgemein die Verbesserung sprachlicher Fähigkeiten, die Steigerung der Konzentrationsfähigkeit und die Fähigkeit zur Rücksichtnahme auf Einzelne und die Gruppe.

Impulse im musikalischen Bereich

Am Beginn des Schuljahres 2023/2024 ergab sich an der Volksschule Reutte eine besondere Kooperation. Albert Frey vom Landeskonservatorium Innsbruck, Chorleiter und Stimmbildner bei den Wiltener Sängerknaben wohnt mit seiner Familie in Reutte und traf im Rahmen des Schulstarts seiner Tochter auf die Klassenlehrpersonen und die Schulleiterin Katrin Santer-Astl. Im Rahmen des gegenseitigen Kennenlernens und der Gespräche zum Schulbeginn wurde schnell klar, dass es ein gemeinsames Interesse gab, im

musikalischen Bereich an der Schule Impulse zu setzen. Es herrschten gute Voraussetzungen, da an der Schule immer wieder ein klassenübergreifender Chor zu besonderen Anlässen auftritt und der Musikunterricht einen wichtigen Stellenwert einnimmt.

Das Projekt entsteht

Albert Frey ergriff die Initiative und stellte der Schule seine Expertise zur Verfügung. Katrin Santer-Astl schaffte den organisatorischen Rahmen, in dem das Vorhaben verankert werden konnte. Das Konzept sah vor, dass



Das ganze Schuljahr über gab es freitags besondere Singstunden mit Albert Frey.

im Abstand von drei bis vier Wochen mit jeder der 13 Klassen Stücke aus einem gemeinsamen, eigens zusammengestellten Liederkanon erarbeitet werden. Diese wurden dann von den Lehrpersonen regelmäßig in den Unterrichtsalltag eingebaut. Dazu wurde für Albert Frey von der Schulleiterin ein Einsatzplan erarbeitet. Die Lieder aus dem Kanon wurden digital aufbereitet, sodass sowohl Noten als auch Soundtracks für jede Lehrperson mit nur einem Mausklick abgerufen werden konnten. Mit jeder Klasse war es nun möglich, spontan und zu jeder Zeit eines oder mehrere Lieder zu singen.

Zudem wurde im Herbst eine Fortbildung für alle Lehrpersonen angeboten, um das Vorhaben zu besprechen und den Liederkanon mit allen Erwachsenen einzuüben. Alle Lieder wurden noch mit gestalterischer oder rhythmischer Bewegung ausgestattet, dann konnte es losgehen.

Euphorie des Singens

Im Lauf des Jahres entwickelte sich bei den etwa 300 Kindern an der Volksschule Reutte geradezu eine Euphorie des Singens, angeleitet durch Albert Frey, den „Zauberer für Begeisterung“. Ein Hit wurde das eigens komponierte Schullied „Ja, wir gehen in die Schule, uns're Schule ist 'ne coole. Darum sagen wir euch heute, wir sind von der VS Reutte“.

Eine sehr schöne Erfahrung war, dass die Intention des Projektes gänzlich aufging, nämlich Kinder mit sehr unterschiedlichen Voraussetzungen in Bezug auf Alter, Geschlecht, kulturelle und sprachliche Herkunft und kognitiven Entwicklungsniveaus an einem gemeinsamen Vorhaben zu beteiligen. Die Pädagogik hinter solchen Aktivitäten kann im besten Sinne als inklusiv bezeichnet werden. Alle konnten beim Singen (auch in verschiedenen Sprachen), Bewegen, Klatschen und Tanzen mitmachen.



Festival „Alles Lied“

Am 8. Mai 2024 war es dann soweit. Die gesamte Schule spazierte zum Veranstaltungszentrum Breitenwang und brachte mit Band und Lichtshow vor den Augen von Eltern und Ehrengästen eine Stunde lang den Saal zum Klingen und Schwingen. Eingebettet in das Festival „Alles Lied“ nahm das Kindersingen der Volksschule Reutte einen wichtigen Platz ein.



„Im kommenden Schuljahr wird es weitergehen“, sind sich Katrin Santer-Astl und Albert Frey einig. Die Schulleiterin schafft die notwendigen zeitlichen sowie räumlichen Möglichkeiten. Der Liederkanon wird erweitert und durch Albert Frey aufbereitet, damit die Kinder bewährte und geliebte Lieder wieder singen und neue Lieder einüben können. Präsentiert wird das gesamte Paket wieder im Rahmen des Festivals „Alles Lied“ im Mai 2025 im Veranstaltungszentrum Breitenwang.

Eine in diesem Ausmaß unerwartete Erfolgsgeschichte soll fortgeschrieben werden. Es soll gezeigt werden, dass Singen nicht nur ein netter Zeitvertreib für Kinder zur Auflockerung des Unterrichtsalltags ist, sondern auch helfen kann, ein ganzes Schulklima positiv zu beeinflussen.

Für Katrin Santer Astl sind Eltern, die an der Entwicklung ihres Kindes auch in der Schule teilhaben wollen und bereit sind, die Arbeit dort unterstützend zu begleiten, eine wichtige Ressource. Diesen Reichtum an Kompetenzen und Lebenserfahrungen der Eltern versucht die Schule durch Zusammenarbeit mit ihnen zu integrieren. Hier erleben alle Beteiligten, dass sich eine partnerschaftliche Zusammenarbeit positiv auf die Qualität der Arbeit und des Angebots für die Kinder auswirkt. Denn ohne die Expertise von jemandem wie Albert Frey, könnten Vorhaben wie diese an der Schule nicht umgesetzt werden.



Volksschule Reutte

-  Schulstraße 3
6600 Reutte
-  +43 56 72 72 313
-  volksschulereutte.edupage.org

Familien im Zentrum (FiZ) in Jenbach – ein Begegnungsort für alle Generationen



Generationenbeziehungen haben sich in den letzten Jahrzehnten stark gewandelt. Die Lebenswelten unterschiedlicher Generationen trafen aufgrund des rasanten gesellschaftlichen Wandels immer mehr aufeinander. Dabei ist das Zusammenspiel von Alt und Jung gerade für das soziale Miteinander von erheblicher Bedeutung.

FIZ Jenbach

Das Eltern-Kind-Zentrum Schwaz eröffnete in diesem Jahr einen neuen Begegnungsort für generationenverbindende Angebote. Ein Ort, der junge und ältere Menschen zusammenbringen soll, um den Dialog und das Verständnis füreinander zu stärken. Der Familientreffpunkt heißt Eltern mit ihren Kindern, aber auch andere Altersgruppen – unabhängig von ihrer Lebenssituation – herzlich willkommen. Dieses wegweisende Projekt wird vom Land Tirol gefördert.

Der Verein Eltern-Kind-Zentrum Schwaz engagiert sich seit fast 30 Jahren mit seinen niederschweligen Angeboten für zahlreiche soziale Themen und Bedürfnisse von Familien.



Der Bewegungsraum in Jenbach ist ein Ort für gemeinschaftliche Aktivitäten, ein Treffpunkt für Kommunikation und versteht sich gleichzeitig als soziale Drehscheibe in der Gemeinde. FiZ lädt zum Zusammenkommen, Mitgestalten, Mitmachen, Kennenlernen und Austauschen ein. Ein Ort, der sich durch vielfältige Nutzungsmöglichkeiten auszeichnet. Neben dem freien Spiel und dem gemütlichen Austausch gibt es sowohl interessante Vorträge und Generationenworkshops als auch Vernetzungs- und Unterstützungsarbeit.



Vorbeikommen lohnt sich

Das Begegnungscafé findet jeden Donnerstag von 9 bis 11 Uhr im Bewegungsraum Jenbach in der Kirchgasse 9 statt. Weitere Informationen zu den Veranstaltungen und zur Anmeldung erhält man im EKIZ Schwaz vormittags unter der Nummer +43 5242 72848 oder auf der Website: [ekiz-schwaz.at](https://www.ekiz-schwaz.at)



Das Zusammenspiel von Jung und Alt ist für das soziale Miteinander besonders wichtig.



**Eltern-Kind
Zentrum
Schwaz**



- Johannes-Messner-Weg 11, 6130 Schwaz
- +43 5242 72848
- info@ekiz-schwaz.at
- [ekiz-schwaz.at](https://www.ekiz-schwaz.at)



LRⁱⁿ Astrid Mair freute sich, zahlreiche Familien auf der Festung Kufstein begrüßen zu dürfen.

MusicalSommer 2024

Bereits zum neunten Mal fand in diesem Jahr die MusicalSommer-Sondervorstellung für Familien statt. Am 11. August 2024 lud das Land Tirol Groß und Klein in die Festung Kufstein zu einem gemeinsamen Abend voller Tanz und Musik. Zu den Klängen von „Sister Act“ konnte nicht nur mitgesungen, sondern bei der mitreißenden Handlung auch mitgefiebert werden. Rund 500 Eintrittskarten wurden im Vorfeld per Zufallsprinzip unter den Familienpass-BesitzerInnen verlost. Es wurden auch Zeichnungen eingereicht, wovon zwei hier abgebildet sind.

Weitere Informationen zum MusicalSommer Kufstein unter:

[🔗 musicalsommer.tirol](https://musicalsommer.tirol)



Sophia (7 Jahre)



Elina (7 Jahre)

Abteilung Gesellschaft und Arbeit



Meinhardstraße 16, 6020 Innsbruck
 +43 512 508 807 804
 ga.generationen@tirol.gv.at
 tirol.gv.at/generationen

Das Familienfest des Landes am 23. Juni 2024 im Erlebnispark Hög in Serfaus musste wetterbedingt leider abgesagt werden. Informationen zum Familienfest 2025 folgen.

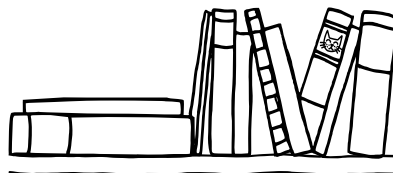
ab
9 Jahren



Marie Bot. Ein Kindermädchen zum Aufladen

Die Eltern von Karla und Finn sind beruflich sehr eingespannt, was die Kinderbetreuung zur Herausforderung werden lässt. Dutzende BabysitterInnen haben sie schon ausprobiert, aber die sind dem Job nicht immer gewachsen. Da kommt die Roboter-Messe gerade recht, bei der die Familie Marie kennenlernt, ein Kindermädchen mit vielen Kompetenzen, unendlicher Geduld, Kochkünsten auf Sternenniveau und ständig guter Laune. Für die Dauer einer mehrwöchigen Probezeit wird Marie nun getestet, schließlich ist auch Oma Hilde krankheitsbedingt ausgefallen und der Leidensdruck groß. Dass ihr anfangs (außer von Finn) mit reichlich Skepsis begegnet wird, lächelt sie elegant weg – schließlich ist sie eine Maschine und Gefühle sind nicht ihr großes Ding. Was irgendwann auch zum Problem wird; denn man kann nun mal nicht alles programmieren. Ein witziger, spannender und sehr unterhaltsamer Kinderroman!

Liza Szabo
Marie Bot. Ein Kindermädchen zum Aufladen
dtv 2024



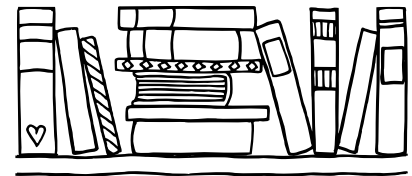
ab
3 Jahren



Ida, Chris und Emil im Zug

Von Hühnergeschrei über Edelschrott bis nach Großklein fährt der Intercity. Soweit, so fantasievoll. Womit der lebenswürdige Schaffner aber nicht gerechnet hat, sind drei allein reisende Kinder an Bord, die ihren ganz eigenen Weg finden, um für sich und alle anderen Gästen die öde Fahrt aufzulockern. Kurzerhand kidnappen sie das Mikrofon und machen sehr spezielle Ansagen, die den Zugbegleiter gehörig ins Straucheln bringen; aber sonst durchaus gut ankommen, wie die wimmeligen Illustrationen einwandfrei belegen. Vom Lesezirkel im Bordrestaurant (tolle Idee!) über die Bewegungspause im Waggon 23 bis zum Wagen 26, wo voller Elan Pärchen-Suchen gespielt wird. Eine Bahnfahrt, die ist lustig... Ja, aber sowas von!

Sarah Michaela Orlovský,
Michael Roher
Ida, Chris und Emil im Zug
Tyrolia 2024



ab
4 Jahren



Wer hat Angst vor dem Licht?

Wenn man sich in die Lektüre dieses Buches stürzen möchte, dann macht es Sinn, abends damit zu beginnen und zwar in völliger Dunkelheit. Schließlich (und es funktioniert vortrefflich!) leuchten die Buchstaben am Cover und das sorgt schon für die richtige Stimmung. Dunkel ist es auch tief unten im Meer, dem Handlungsort dieses Sachbilderbuches in Dialogform. Gesprochen wird mit Rufus, einer waschechten Tiefseekreatur. Die kann zwar reden, doch zu sehen ist sie zumindest anfangs nicht. Ganz im Gegensatz zum Anglerfisch, zum Gespensterfisch und zum Vampirtintenfisch. Sie alle ähneln schrecklichen Monstern. Doch wer das eigentliche Monster ist, entpuppt sich erst gegen Ende des Buches. Sehr gelungen, mit einer gefinkelten Wende und allerlei Wissenswertem für Schlauköpfe im Anhang.

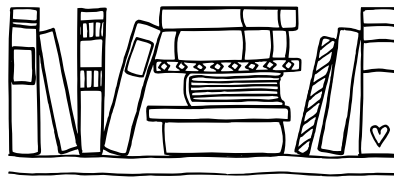
Anna McGregor
Wer hat Angst vor dem Licht?
Lykam 2024

ab
5 Jahren

Vögel in unseren Wäldern

Horch, da zwitschert etwas! So viele verschiedene Vögel sind hierzulande heimisch und alle singen sie ihr eigenes Lied. Wie das klingt und was es über die einzelnen Arten Wissenswertes zu erfahren gibt, liest man in diesem Sachbilderbuch aus dem Hause Copenrath. Insgesamt 12 Vögel wurden dafür ausgewählt – vom Gartenbaumläufer bis zum Waldkauz. Fix an der Seite des Buches angebracht ist eine Leiste aus stabilem Kunststoff, aus der man in sehr guter Tonqualität anhören kann, wie die Musik der Vögel tatsächlich klingt: das tiefe Gurren einer Ringeltaube etwa oder das fröhliche Trillern eines Kleibers. Und weil ihr Gesang nicht alles ist, werden auch Aussehen, Nahrung, Nachwuchs und allerlei Besonderheiten beschrieben. Wunderschöne Fotografien runden dieses Sachbuch ab, das sich vor oder nach einem Ausflug in den Wald besonders anbietet.

Vögel in unseren Wäldern.
Mit 12 echten Vogelstimmen
Copenrath 2024

ab
3 Jahren

Zwischen Tag und Nacht

Blaue Stunde nennt man jene Zeit, in der es weder hell noch dunkel ist und auch im Bilderbuch gibt es einige schöne Beispiele, wie herrlich sich diese Magie in Illustration und Text umsetzen lässt. So setzen Dianne White und Felicitas Sala hier vor allem auf die Wirkung der Bilder mit sanften, weichen Konturen, aber starken farblichen Kontrasten. Der Text hält sich zurück, mit einem zwei-zeiligen Reim pro Doppelseite wird das Auslangen gefunden. Begleitet werden drei Kinder, die mit einer Taschenlampe ausgerüstet, durch das abendliche Lavendelfeld, über satte Wiesen und durch den dunklen Wald spazieren. Dabei entdecken sie Tiere ebenso wie beeindruckende Naturschauspiele. Ein langsames, recht stilles Buch, das endet, als der neue Tag beginnt. Vorlesenswert!

Dianne White, Felicitas Sala
Zwischen Tag und Nacht
Bohem 2024

ab
8 Jahren

Zicke Zacke Igelkacke

Wer die Sommerferien gerade voller Wehmut hinter sich gelassen hat, freut sich jetzt bestimmt auf die Herbstferien. So wie Matti und Janne, die die freien Tage auf Tante Olgas Bauernhof verbringen dürfen. Schließlich ist da immer etwas los. Und heuer ganz besonders, denn die Nachbarin bringt zwei verletzte Igelkinder vorbei, die dringend Hilfe brauchen. Da sind sie bei Matti und Janne ganz genau richtig, denn die beiden kümmern sich rührend. Das bedeutet erst einmal einen Besuch beim Tierarzt und dann Tag und Nacht „Säuglingsdienst“. Hier einen Tropfen Milch einflößen, da ein Bettchen bauen, damit die beiden (Albrecht und Emil genannt) rasch fit für das Leben in der freien Wildbahn werden. Immerhin sind Igel keine zahmen Haustiere. Eine kurzweilig erzählte Geschichte, die besonders durch ihre entzückenden Illustrationen besticht.

Kristina Andres
Zicke Zacke Igelkacke
Moritz 2024





















Mirjam Dauber

✉ info@blaetterwald.at

🌐 blaetterwald.at

Tiroler Brauchtum

Wenn du - wie beim Domino - gleiche Symbole aneinanderlegst, ergibt sich das Lösungswort aus neun Buchstaben. Bei diesem Lösungswort handelt es sich um ein traditionelles Volksfest im Herbst, mit dem eine gute Ernte gefeiert wird.

	N			R			D	
	A			E			K	
	E			N			T	

Stein-Mikado



Material:

- Toilettenpapierrolle
- mehrere Wattestäbchen
- Steine oder Murmeln
- Farbstifte, Schere oder Stricknadel

- 1 Die Rolle wird mit Farbstiften bemalt.
- 2 Danach werden mit Schere oder Nadel Löcher in die Rolle gestochen, durch die dann die Wattestäbchen eingefädelt werden.
- 3 Nun wird die Rolle vorsichtig mit Murmeln oder Steinen in verschiedenen Größen befüllt.
- 4 Dann kann der Spielspaß schon beginnen: Die SpielerInnen ziehen abwechselnd ein Wattestäbchen heraus. Nach jedem Zug wird die Rolle vorsichtig aufgehoben. Fällt kein Stein heraus, darf die Person das nächste Stäbchen ziehen bis ein Stein herausfällt. Dann kommt die nächste Person dran. Für den Sieg kann man verschiedene Regeln vereinbaren: Gewonnen hat das Kind, das die meisten Steine sammelt oder wer die wenigsten fallen lässt.



Plus oder Minus?



Gehört ein Plus oder ein Minus zwischen die einzelnen Zahlen, damit das angegebene Ergebnis herauskommt?

- | | | |
|---|---|-------|
| 3 | 3 | 5 = 1 |
| 9 | 7 | 4 = 6 |
| 4 | 8 | 8 = 4 |
| 2 | 1 | 6 = 7 |
| 6 | 9 | 8 = 7 |
| 8 | 3 | 7 = 4 |
| 7 | 5 | 6 = 8 |
| 5 | 8 | 4 = 9 |
| 6 | 3 | 4 = 7 |
| 9 | 5 | 3 = 7 |
| 5 | 2 | 4 = 3 |

8+3-7 = 4
7-5+6 = 8
5+8-4 = 9
6-3+4 = 7
7-1+6 = 7
5+2-4 = 3

3+3-5 = 1
9-7+4 = 6
4+8-8 = 4
2-1+6 = 7
6+9-8 = 7
Plus oder Minus?

Lösungen:
Tiroler Brauchtum:
Erntedank

Kürbis-Süßkartoffel-Gulasch mit Quinoa



Zutaten (für 3 bis 4 Personen):

- 600 g Hokkaido-Kürbis
- 1 Süßkartoffel
- 500 g Zwiebel
- Salz und Pfeffer
- 1 TL Paprikapulver
- ½ TL Kümmel, gemahlen
- ½ TL Majoran
- 1 EL Tomatenmark
- Öl
- Gemüsebrühe zum Aufgießen
- 300 g Quinoa
- 600 ml Wasser
- Salz
- 1 Handvoll Rucola
- 1 Tomate

Zubereitung:

- 1** Den Kürbis waschen (nicht schälen) und würfeln. Die Süßkartoffel schälen und in Würfel schneiden.
- 2** Die Zwiebel grob hacken und in heißem Öl anrösten, anschließend die gewürfelte Süßkartoffel und die Kürbiswürfel mitrösten.
- 3** Gewürze zugeben und kurz schwenken, mit Gemüsebrühe aufgießen und köcheln lassen bis die Zutaten weich sind.
- 4** Quinoa in kochendes Salzwasser geben, kurz aufkochen und anschließend 30 Minuten quellen lassen.
- 5** Anrichten und mit Rucola und der Tomate garnieren.



Märchenstunde

Die Bantu, das sind rund 240 Millionen Menschen unterschiedlicher Ethnien, die in Afrika beheimatet sind. Auf sie geht dieses eindrucksvolle Märchen zurück, das die österreichische Autorin Lena Raubaum hier neu erzählt und das vom deutschen Illustrator Tobias Krejtschi mit fabelhaften Bildern versehen wurde. Dürre und Hunger herrschen im Land und die Tiere machen sich auf, um einen neuen Futterplatz zu finden. Alle ziehen los, bis auf den Löwen, der zu Hause bleibt und über sein Reich wacht. Lange sind sie unterwegs, bis sie auf einen Baum stoßen, der perfekte Früchte trägt und den Hunger stillen könnte. Nur leider gibt es kein Herankommen, so sehr sich die Tiere auch bemühen. Schließlich weiß die kluge Schildkröte Rat. Getragen wird die Erzählung von der aus Märchen und Fabeln so vertrauten Botschaft, dass nicht immer die augenscheinlich Stärksten und Mächtigsten jene sind, denen am Ende der Erfolg beschieden ist. Unbedingt lesenswert, vor allem für Große und Kleine, die gerne in besondere, sprachlich wunderschön erzählte Geschichten eintauchen.

Lena Raubaum, Tobias Krejtschi:
Ungalli
 Tyrolia 2024

Mitmachen und gewinnen

Schicken Sie bis **30. September 2024** eine E-Mail mit dem Betreff „Ungalli“ oder „Vegan Vibes“ samt Angabe Ihres Namens, der Wohnadresse und Ihrer Familienpassnummer an info@infoeck.at. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Wir bedanken uns beim Tyrolia-Verlag und verlosen jeweils ein Exemplar von „Ungalli“ und „Vegan Vibes“.



Vegan Vibes

Dass vegane Küche äußerst vielfältig ist, beweist Andrea Stigger mit 99 abwechslungsreichen Rezepten. Kochen mit biologischen, saisonalen und regionalen Lebensmitteln, die der Gesundheit, dem Klima und dem Wohl der Tiere zugutekommen steht dabei im Vordergrund. In diesem Buch findet man vegane Klassiker sowie „veganisierte“ Lieblingsgerichte.

Andrea Stigger:
Vegan Vibes – 99 abwechslungsreiche Rezepte für deinen Alltag
 Tyrolia 2024

GEWINNSPIEL

Schulkosten-Beihilfe



Es gibt die Förderung
Schulkosten-Beihilfe.

Das bedeutet: Sie bekommen Geld.

Mit diesem Geld können Sie Dinge bezahlen,
die Ihr Kind für die Schule braucht.

Zum Beispiel Hefte und Stifte.

Wie bekommen Sie die Schulkosten-Beihilfe?

Sie müssen im Internet einen Antrag stellen.

Wenn Sie keinen Antrag im

Internet stellen können,

bekommen Sie ein Papier-Formular.

Fragen Sie bei dieser Abteilung nach:

Gesellschaft und Arbeit

Bereich Generationen

Meinhardstraße 16

6020 Innsbruck

Telefonnummer: +43 512 508 807 804

Die E-Mail-Adresse ist:

ga.generationen@tirol.gv.at

Warum gibt es die Schulkosten-Beihilfe?

Wenn Ihr Kind in die Schule geht,
müssen Sie viele Dinge bezahlen.

Zum Beispiel die Schreib-Sachen
und die Schul-Ausflüge.

Manche Familien verdienen wenig Geld.

Sie können sich die Dinge für die Schule
nicht leisten.

Die Schulkosten-Beihilfe hilft diesen Familien.

Sie bekommen Geld und können
die Schulkosten leichter bezahlen.

Was ist die Schulkosten-Beihilfe?

Die Schulkosten-Beihilfe ist ein Geld-Betrag.

Sie können diesen Betrag

jedes Jahr bekommen.

Sie können den Betrag

für jedes Schulkind 1 Mal bekommen.

Wer bekommt die Schulkosten-Beihilfe?

Sie müssen diese Bedingungen erfüllen:

- Sie sind für ein Kind
erziehungsberechtigt.
- Sie bekommen Familien-Beihilfe.
- Sie wohnen mit dem Kind zusammen.
- Sie verdienen nicht zu viel.
Dafür gibt es eine Grenze.
Mehr Informationen finden Sie
im Informationsblatt
und in der Hilfe für die Berechnung
auf der Homepage
[✉ tirol.gv.at/schulkostenbeihilfe](mailto:ga.generationen@tirol.gv.at).
- Sie haben in Tirol Ihren Haupt-Wohnsitz.
Das heißt:
Sie leben und arbeiten die
meiste Zeit in Tirol.
- In Österreich muss jedes Kind 9 Jahre
in die Schule gehen.
Das nennt man Schul-Pflicht.
Ihr Kind muss in der Schul-Pflicht sein,
damit Sie Schulkosten-Beihilfe bekommen.
- Ihr Kind geht in eine Schule.
Sie unterrichten Ihr Kind nicht zu Hause.
- Sie brauchen eine Haushalts-Bestätigung.
Auf der Bestätigung steht,
welche Personen mit Ihnen
zusammen wohnen.
So eine Bestätigung bekommen
Sie von Ihrer Gemeinde.





Wie hoch ist die Schulkosten-Beihilfe?

Das hängt davon ab,
wie viel Sie verdienen.

Es gibt 2 Grenzen für Ihr Einkommen.

- Wenn Sie unter der Grenze 1 verdienen, bekommen Sie 200 Euro.
- Wenn Sie unter der Grenze 2 verdienen, bekommen Sie 150 Euro.
Sie bekommen für jedes Kind
1 Mal im Jahr Schulkosten-Beihilfe.

Wann müssen Sie den Antrag stellen?


Sie können das ganze Jahr
einen Antrag im Internet stellen.
Wenn Sie den Antrag stellen,
müssen Sie eine Haushalts-Bestätigung
hochladen.
Auf der Bestätigung steht,
welche Personen mit Ihnen
zusammen wohnen.
So eine Bestätigung bekommen Sie
von Ihrer Gemeinde.


Wann bekommen Sie das Geld?


Sie stellen einen Antrag.
Ihr Antrag wird überprüft
und dann bekommen Sie das Geld.

Abteilung Gesellschaft und Arbeit



 Meinhardstraße 16
6020 Innsbruck

 +43 512 508 807 804

 ga.generationen@tirol.gv.at

 [tirol.gv.at/schulkostenbeihilfe](https://www.tirol.gv.at/schulkostenbeihilfe)

Hinweis zum Gütesiegel

Dieses Zeichen ist ein Gütesiegel.
Texte mit diesem Gütesiegel sind leicht verständlich.
Leicht lesen gibt es in 3 Stufen:
B1: leicht verständlich
A2: noch leichter verständlich
A1: am leichtesten verständlich
Auch auf der Landeshomepage
[tirol.gv.at](https://www.tirol.gv.at) sind ausgewählte Themen
in Leicht Lesen zu finden.



Tiroler Familienpass-Vorteilsgeber

In jeder Familienland-Ausgabe werden saisonale Vorteilsgeber des Tiroler Familienpasses vorgestellt.
Alle Vorteilsgeber auf einen Blick sind aufgelistet unter: [tirol.gv.at/familienpass](https://www.tirol.gv.at/familienpass)

Bergbahnen Hochötzt

[hochoetz.at](https://www.hochoetz.at)



Gemeinde Mötz

[moetz.gv.at](https://www.moetz.gv.at)



Gemeinde Rietz

[rietz.at](https://www.rietz.at)



Hochzeiger Bergbahnen Pitztal

[hochzeiger.com](https://www.hochzeiger.com)



Hotel Schloss Fernsteinsee

[fernsteinsee.at](https://www.fernsteinsee.at)



Pitz Park

[hochzeiger.com](https://www.hochzeiger.com)



Rastland Nassereith

[rastland.com](https://www.rastland.com)



Steinblock Boulderhalle

[steinblock.at/imst](https://www.steinblock.at/imst)



Waldschwimmbad Haiming

[haiming.gv.at](https://www.haiming.gv.at)



Widiversum

[hochoetz.at](https://www.hochoetz.at)



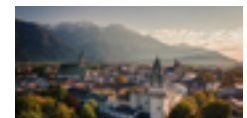
Bergerlebniswelt „Kugelwald am Glungezer“

[hall-wattens.at](https://www.hall-wattens.at)



Burg Hasegg Münze Hall

[muenze-hall.at](https://www.muenze-hall.at)



Fahrschule Jaufer Hall in Tirol

[fahrschule-jaufer.at](https://www.fahrschule-jaufer.at)



Gärtnerei Angelika Jäger

[gaertneri-jaeger.at](https://www.gaertneri-jaeger.at)



Ski- & Freizeit-Arena Bergeralm / Wasser- & Erlebniswelt Bärenbachl

[bergeralm.net](https://www.bergeralm.net)



Tom Tailor Family Store Telfs

[tom-tailor.at](https://www.tom-tailor.at)



Tourismusbüro Hall

[hall-wattens.at](https://www.hall-wattens.at)



Body & Soul Women

[body-and-soul.at](https://www.body-and-soul.at)










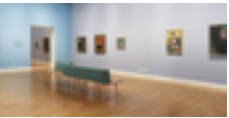
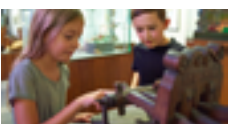




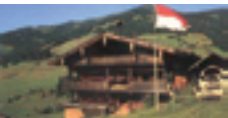





ErlebnisCard Tirol

[erlebniscard.tirol](https://www.erlebniscard.tirol)



Die Vorteilsgeber sind farblich nach Bezirken geordnet:

- Imst
- Innsbruck-Land
- Innsbruck-Stadt
- Kitzbühel
- Kufstein
- Landeck
- Lienz
- Reutte
- Schwaz

<p>Fahrschule Jauer Innsbruck</p> <p>fahrschule-jauer.at</p> 	<p>Ho & Ruck / 1.001 m² Indoor-Flohmarkt für eine gute Sache</p> <p>horuck.at</p> 	<p>Jugendland Künstlerkinder</p> <p>kuenstlerkinder.at</p> 	<p>Museum im Zeughaus</p> <p>tiroler-landesmuseen.at</p> 
<p>Putzenbacher Handels GmbH</p> <p>putzenbacher.at</p> 	<p>TAXISPALAIS Kunsthalle Tirol</p> <p>taxispalais.art</p> 	<p>TIROL PANORAMA mit Kaiserjägermuseum</p> <p>tiroler-landesmuseen.at</p> 	<p>Tiroler Landesmuseen Ferdinandeum</p> <p>tiroler-landesmuseen.at</p> 
<p>Tiroler Volkskunstmuseum & Hofkirche</p> <p>tiroler-landesmuseen.at</p> 	<p>Die Buchensteinwand Bergbahn Pillersee</p> <p>bergbahn-pillersee.com</p> 	<p>SportundNatur-Abenteuercenter</p> <p>sportundnatur.com</p> 	<p>Tom Tailor Store St. Johann in Tirol</p> <p>tom-tailor.at</p> 
<p>Wildpark Aurach</p> <p>wildpark-tirol.at</p> 	<p>Bergbauernmuseum Alpbach</p> <p>alpbach.gv.at</p> 	<p>Bummelzug Wildschö-nau Kundler Klamm</p> <p>bummelzug.com</p> 	<p>Familienpark Drachental</p> <p>wildschoenau.com/de/familienpark-drachental-wildschoenau</p> 
<p>Festung Kufstein</p> <p>festung.kufstein.at</p> 	<p>Gemeinde Reith im Alpbachtal Reither Badesee</p> <p>reithia.at</p> 	<p>Kaiserbad Ellmau</p> <p>kaiserbad.com</p> 	

Familienpass-Vorteilsgeber

**Museum
„Tiroler Bauernhöfe“**

museum-tb.at



**Tom Tailor
Denim Store
Kufstein**

tom-tailor.at



Bergbahnen Nauders

nauders.com



**Bergbahnen
Silvretta Galtür**

silvapark.at



Der Grissemann

dergrissemann.at



**Gemeinde Grins
Freibad**

grins.at



Gemeinde Nauders

nauders.gv.at



**Gemeinde Stanz
bei Landeck**

stanz.tirol.gv.at



**Gitterle Steine
Seinmetzmeister-
betrieb**

gitterle-steine.at



**Landecker
Frischemarkt**

landecker-frischemarkt.com



**NeuSEHland
Simperl-Pellosch
GmbH**

neusehland-optik.at



Patscheider Sport

patscheider.com



**Skischaukel
Kappl & See**

bergbahnensee.at



**Sport Schranz
Hagspiel-Schranz
Katrin**

sportschranz.at



Sport Walter

sportwalter.com



**TVB Tiroler
Oberland | Erlebnis-
region Kautertal**

kautertal.com



X-Trees Waldseilpark

x-trees.at



**Zammer Lochputz
Tirols mystische
Klamm**

zammer-lochputz.at



**Nationalpark
Hohe Tauern Tirol**

hohetauern.at



**Tom Tailor Store
Lienz**

tom-tailor.at



**Burgenwelt
Ehrenberg**

ehrenberg.at



**myvanture GmbH
Standort Reutte**

myvanture.com



**Abenteuerpark
Achensee**

abenteuer-achensee.at



Gemeinde Fügenberg

gemeinde-fuegenberg.at



**Gemeindeamt
Weerberg**

weerberg.at



**Jenbacher
Museum**

jenbачermuseum.at



**Marktgemeinde
Jenbach
Terrassenbad**

jenbach.at/Jenbacher_Terrassenbad



**Tom Tailor
Denim Store
Schwaz**

tom-tailor.at/



Wollen auch Sie Vorteilsgeber werden?

Dann kontaktieren Sie das Marketingservice
Thomas Mikscha unter +43 2742 768 96,
office@mstm.at oder die Abteilung Gesellschaft
und Arbeit unter +43 512 508 80 7840,
familienpass@tirol.gv.at.



Abteilung Gesellschaft und Arbeit



Meinhardstraße 16
6020 Innsbruck

+43 512 508 80 7840

familienpass@tirol.gv.at

tirol.gv.at/familienpass



LAND
TIROL

Förderungen für Familien Kindergeld Plus

Ziel der Förderung ist es, einkommensschwache Familien beim Betreuungsaufwand für ihre Kinder zu unterstützen.

Die Höhe der Förderung beträgt 330 Euro oder 550 Euro pro Kind und Kalenderjahr.

Nähere Informationen zu den Fördervoraussetzungen und Einkommensgrenzen unter:

tirol.gv.at/kindergeldplus



**Jetzt
beantragen!**